



Gertec GmbH Ingenieurgesellschaft

2. Gemeinwohl-Bericht für die Geschäftsjahre 2019 & 2020



Bearbeitung durch:

Gertec GmbH Ingenieurgesellschaft
Martin-Kremmer-Str. 12
45327 Essen
Telefon: +49 [0]201 24 564-0

Dieser Bericht darf nur unverkürzt vervielfältigt werden. Eine Veröffentlichung, auch auszugsweise, bedarf der Genehmigung durch die Verfasserin.



Inhaltsverzeichnis

1.1	Produkte/Dienstleistungen	9
1.2	Das Unternehmen und Gemeinwohl	10
1.3	Strukturierung der Gemeinwohl-Ökonomie-Bilanz	10
2	A Lieferant*innen	12
2.1	A1 Menschenwürde in der Zulieferkette	12
2.1.1	Bewertung	14
2.1.2	Indikatoren	14
2.1.3	Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:	14
2.1.4	Verbesserungspotenziale/Ziele	15
2.2	A2 Solidarität und Gerechtigkeit in der Zulieferkette	15
2.2.1	Bewertung	16
2.2.2	Indikatoren	16
2.2.3	Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:	16
2.2.4	Verbesserungspotenziale/Ziele	16
2.3	A2 Negativaspekt: Ausnutzung der Marktmacht gegenüber Lieferant*innen	16
2.4	A3 Ökologische Nachhaltigkeit in der Zulieferkette	16
2.4.1	Bewertung	17
2.4.2	Indikatoren	17
2.4.3	Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:	17
2.4.4	Verbesserungspotenziale/Ziele	17
2.5	A3 Negativaspekt: Unverhältnismäßig hohe Auswirkungen in der Zulieferkette	18
2.6	A4 Transparenz und Mitentscheidung in der Zulieferkette	18
2.6.1	Bewertung	18
2.6.2	Indikatoren	18
2.6.3	Verbesserungspotenziale/Ziele	19
2.7	Berührungsgruppe A Lieferant*innen - Entwicklung der Bewertung	19
3	B Eigentümer*innen und Finanzpartner*innen	20
3.1	B1 Ethische Haltung im Umgang mit Geldmitteln	20
3.1.1	Indikatoren	20
3.1.2	Verbesserungspotenziale/Ziele	20
3.2	B2 Soziale Haltung im Umgang mit Geldmitteln	21
3.2.1	Bewertung	21
3.2.2	Indikatoren	21
3.2.3	Verbesserungspotenziale/Ziele	21
3.2.4	B2 Negativaspekt: unfaire Verteilung von Geldmitteln	22

3.3	B3 Sozial-ökologische Investitionen und Mittelverwendung	22
3.3.1	Bewertung	22
3.3.2	Verbesserungspotenziale/Ziele	22
3.3.3	B3 Negativaspekt: Abhängigkeit von ökologisch bedenklichen Ressourcen	22
3.4	B4 Eigentum und Mitentscheidung	23
3.4.1	Indikatoren	23
3.4.2	Bewertung	24
3.4.3	B4 Negativaspekt: Feindliche Übernahme	24
3.5	Berührungsgruppe B Eigentümer*innen und Finanzpartner*innen - Entwicklung der Bewertung	24
4	C Mitarbeitende	25
4.1	C1 Menschenwürde am Arbeitsplatz	25
4.1.1	Bewertung	25
4.1.2	Indikatoren	25
4.1.3	Verbesserungspotenziale/Ziele	26
4.1.4	C1 Negativaspekt: Menschenwürdige Arbeitsbedingungen	26
4.2	C2 Ausgestaltung der Arbeitsverträge	26
4.2.1	Bewertung	27
4.2.2	Verbesserungspotenziale/Ziele	28
4.2.3	C2 Negativaspekt: Ungerechte Ausgestaltung der Arbeitsverträge	28
4.3	C3 Ökologisches Verhalten der Mitarbeitenden	28
4.3.1	Bewertung	28
4.3.2	Indikatoren	29
4.3.3	Verbesserungspotenziale/Ziele	29
4.3.4	C3 Negativaspekt: Anleitung zur Verschwendung/ Duldung unökologischen Verhaltens	29
4.4	C4 Innerbetriebliche Mitentscheidung und Transparenz	29
4.4.1	Bewertung	30
4.4.2	Verbesserungspotenziale/Ziele	30
4.4.3	C4 Negativaspekt: Verhinderung des Betriebsrates	30
4.5	Berührungsgruppe C Mitarbeitende - Entwicklung der Bewertung	30
5	D Kund*innen und Mitunternehmen	31
5.1	D1 Ethische Kundenbeziehung	31
5.1.1	Bewertung	32
5.1.2	Verbesserungspotenziale/Ziele	32
5.1.3	D1 Negativaspekt: Unethische Werbemaßnahmen	32
5.2	D2 Kooperation und Solidarität mit Mitunternehmen	32
5.2.1	Bewertung	33

5.2.2	Verbesserungspotenziale/Ziele	33
5.2.3	D2 Negativaspekt: Missbrauch der Marktmacht gegenüber Mitunternehmen	33
5.3	D3 Ökologische Auswirkungen durch Nutzung und Entsorgung von Produkten und Dienstleistungen	33
5.3.1	Bewertung	34
5.3.2	Verbesserungspotenziale/Ziele	34
5.3.3	D3 Negativaspekt: Bewusste Inkaufnahme unverhältnismäßiger ökologischer Auswirkungen	34
5.4	D4 Kund*innen-Mitwirkung und Produkttransparenz	35
5.4.1	Bewertung	35
5.4.2	Verbesserungspotenziale/Ziele	35
5.4.3	D4 Negativaspekt: Kein Ausweis von Gefahrenstoffen	36
5.5	Berührungsgruppe D Kund*innen und Mitunternehmen - Entwicklung der Bewertung	36
6	E Gesellschaftliches Umfeld	37
6.1	E1 Sinn und gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen	37
6.1.1	Bewertung	39
6.1.2	E1 Negativaspekt: Menschenunwürdige Produkte und Dienstleistungen	40
6.2	E2 Beitrag zum Gemeinwesen	40
6.2.1	Bewertung	40
6.2.2	Verbesserungspotenziale/Ziele	40
6.2.3	E2 Negativaspekt: Illegitime Steuervermeidung	40
6.3	E2 Negativaspekt: Mangelnde Korruptionsprävention	41
6.4	E3 Reduktion ökologischer Auswirkungen	41
6.4.1	Bewertung	41
6.4.2	Indikatoren	42
6.4.3	Verbesserungspotenziale/Ziele	42
6.4.4	E3 Negativaspekt: Verstöße gegen Umweltauflagen sowie unangemessene Umweltbelastungen	42
6.5	E4 Transparenz und gesellschaftliche Mitentscheidung	42
6.5.1	Bewertung	43
6.5.2	Indikatoren	43
6.5.3	Verbesserungspotenziale/Ziele	43
6.5.4	E4 Negativaspekt: Förderung von Intransparenz und bewusste Fehlinformation	43
6.6	Berührungsgruppe E Gesellschaftliches Umfeld - Entwicklung der Bewertung	43
7	Entwicklungen der Bewertung bei den Wert-Kategorien	44
7.1	Stärken und Schwächen insgesamt	44
8	Ausblick	45
9	EU Konformität: Offenlegung von nicht-finanziellen Informationen (EU COM 2013/207)	46

9.1	Beschreibung des Prozesses der Erstellung der Gemeinwohl-Bilanz	46
10	Abkürzungsverzeichnis	47
11	Anhang 1: Gemeinwohl-Matrix:	48
12	Anhang 2: Umsätze Lieferanten (netto):	49
13	Anhang 3: Bewertungstabelle und soziale Indikatoren:	51
14	Anhang 4: Betriebswirtschaftliche Daten	52

1 Allgemeine Informationen zum Unternehmen

Firmenname: GERTEC GmbH Ingenieurgesellschaft

Rechtsform: GmbH

Eigentumsform: Die Eigentümer*innen sind sechs im Unternehmen tätige Kommanditisten (leitende Angestellte) der Muttergesellschaft GERTEC GmbH & Co. KG

Website: www.gertec.de

Branche: Ingenieurbüro für Energiekonzepte, -management,
-analysen, und -bilanzen in den Themenfeldern
Kommunaler Klimaschutz, Energieeffizienz in
Unternehmen und Organisationen sowie
Gebäudeenergieeffizienz und nachhaltiges Bauen

Firmensitz: Martin-Kremmer-Straße 12, 45327 Essen

Gesamtanzahl der Mitarbeitenden: 18

Vollzeitäquivalente: 2019: 13,25 2020: 13,5

Saison- oder Zeitarbeitende: keine

Umsatz: 2019: 1,72 Mio. €; 2020: 1,64 Mio. € (jeweils netto)

Jahresüberschuss: 2019: -8.667,99 €; 2020: 16.444,11

Tochtergesellschaften / verbundene Unternehmen: Muttergesellschaft ist die GERTEC GmbH & Co. KG. Andere Tochter der KG ist die GERTEC GmbH Planungsgesellschaft. Es gibt nur Firmensitze in Deutschland. Die beiden GmbHs sind zu 100% im Besitz der KG.

Berichtszeitraum: 2019 und 2020

Kontakt	Martin-Kremmer-Straße 12, 45327 Essen
	www.gertec.de
	Andreas Hübner: andreas.huebner@gertec.de
	Jörg Ackermann: joerg-ackermann@web.de

Berichtszeitraum Kalenderjahr 2019 & 2020

1981 gegründet, arbeiteten die Planungs- und Ingenieurgesellschaften zunächst unter dem Namen GERTEC GmbH zusammen. Heute walten die Unternehmen getrennt als Tochtergesellschaften GERTEC GmbH - Planungsgesellschaft und GERTEC GmbH - Ingenieurgesellschaft unter dem Mutterunternehmen GERTEC GmbH & Co. KG. Die analysierten Daten und Angaben dieser Gemeinwohlbilanz beziehen sich ausschließlich auf die GERTEC GmbH - Ingenieurgesellschaft, im nachfolgenden Bericht als GERTEC bezeichnet.

1.1 Produkte/Dienstleistungen

GERTEC beschäftigt sich seit 40 Jahren aus technischer, betriebswirtschaftlicher und menschlicher Perspektive mit rationeller Energieverwendung. Kompetente Fachkräfte bearbeiten die komplexen Themengebiete kommunaler Klimaschutz (60 % des Umsatzes), Energie- und Gebäudeeffizienz (20 % des Umsatzes) sowie nachhaltiges Bauen (20 % des Umsatzes). Das Unternehmen stellt für öffentliche Einrichtungen, Wohnungsgesellschaften, Industrie und Gewerbe, Unternehmen des Einzelhandels, Banken und Dienstleistungszentren und soziale Einrichtungen, Städte und Gemeinden sowie Länder und Bundesministerien und andere Organisationen und Kommunen folgende Dienstleistungen bereit:

Kommunaler Klimaschutz – Energie und Mobilität:

- Kommunale Klimaschutz- und Klimaschutzteilkonzepte (z. B. Gewerbegebiete, Wärmenutzung, Mobilität)
- Klimagerechte Stadt- und Quartiersentwicklung
- Qualitätsmanagementverfahren des European Energy Award
- Moderation und Beratung in Partizipations- und Netzwerkprozessen
- Monitoring von Klimaschutzprozessen
- Energieprojekte zum Nutzerverhalten und zur Bewusstseinsbildung

Energieeffizienz und erneuerbare Energien

- Energieversorgungskonzepte für bestehende und neue Wohn- und Gewerbegebiete
- Erneuerbare Energien (Konzepte und Vorplanung)
- Ladesäuleninfrastruktur
- Energie- und Ressourceneffizienz in Unternehmen
- Betriebliche Energiekonzepte
- Energiemanagement und Energieaudits
- Contractingberatung

Effiziente Gebäude und Nachhaltiges Bauen

- Energiekonzepte für Liegenschaften
- Gebäudeenergieberatung für Wohn- und Nichtwohngebäude
- Beratungsleistung Nachhaltiges Bauen
- Nachweisführung gemäß EnEV und EEWärmeG
- Gebäudesimulation

1.2 Das Unternehmen und Gemeinwohl

Die Unternehmensphilosophie und die ständige Fortentwicklung einer nachhaltigen Unternehmensstruktur laufen parallel zur Gemeinwohlökonomie. Vor allem aus ökologischer Perspektive ist es der GERTEC ein Anliegen, durch ihre Projekte einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Im Zentrum eines jeden Projekts steht die Forderung nach ökologischem Haushalten und Wirtschaften. Im sozialen Kontext engagiert sich das Unternehmen für seine Mitarbeitenden, indem u. a. diverse Aktivitäten zum betrieblichen Gesundheitsmanagement angeboten werden. Zum 35-jährigen Jubiläum wurde ein Sommerfest mit allen Mitarbeitenden, ihren Familien und Projektpartner*innen ausgerichtet. Die soziale und gesellschaftliche Dimension der Geschäftstätigkeit wird mitgedacht, die Initiativen und Aktivitäten sind jedoch begrenzt.

1.3 Strukturierung der Gemeinwohl-Ökonomie-Bilanz

Die Gemeinwohl-Ökonomie-Bilanz nimmt die 5 Handlungsfelder

- Lieferant*innen,
- Eigentümer*innen und Finanzpartner*innen,
- Mitarbeitende,
- Kund*innen und Mitunternehmen und
- Gesellschaftliches Umfeld

in den Blick.

Im Folgenden werden für die einzelnen Bewertungsteile

- das Bewertungskriterium beschrieben,
- die Bewertung als Ergebnis benannt,
- das Vorgehen der GERTEC genauer ausgeführt,
- Verbesserungspotenziale und Ziele geschildert,
- mögliche Negativaspekte aufgeführt und kommentiert.
- Abschließend werden Umsetzungen aus dem aktuellen Berichtszeitraum und neue Ziele und Verbesserungspotenziale dokumentiert.

Beschrieben haben wir alle Punkte der Kompaktbilanz. Geprüft haben wir zusätzlich die Fragestellungen der Vollbilanz. Sofern wesentlich, berichten wir bereits darüber.

Die Tabelle mit der Zuordnung der Bewertungsstufen zu den vergebenen Punkten ist in den Anhang 1 aufgenommen.

Die folgende Tabelle zeigt die aktuellen Bewertungen:



Testat:	Externes Audit	Gemeinwohl-Bilanz	Gertec GmbH Ingenieurgesellschaft	
	M5.0 Kompaktbilanz	2019+2020	Auditor*In: Michael Pelzl	
Wert	MENSCHENWÜRDE	SOLIDARITÄT UND GERECHTIGKEIT	ÖKOLOGISCHE NACHHALTIGKEIT	TRANSPARENZ UND MITENTSCHEIDUNG
Berühungsgruppe				
A: LIEFERANT*INNEN	A1 Menschenwürde in der Lieferkette: 10 %	A2 Solidarität und Gerechtigkeit in der Lieferkette: 10 %	A3 Ökologische Nachhaltigkeit in der Lieferkette: 30 %	A4 Transparenz und Mitentscheidung in der Lieferkette: 20 %
B: EIGENTÜMER*INNEN & FINANZ-PARTNER*INNEN	B1 Ethische Haltung im Umgang mit Geldmitteln: 30 %	B2 Soziale Haltung im Umgang mit Geldmitteln: 40 %	B3 Sozial-ökologische Investitionen und Mittelverwendung: 0 %	B4 Eigentum und Mitentscheidung: 100 %
C: MITARBEITENDE	C1 Menschenwürde am Arbeitsplatz: 60 %	C2 Ausgestaltung der Arbeitsverträge: 30 %	C3 Förderung des ökologischen Verhaltens der Mitarbeitenden: 50 %	C4 Innerbetriebliche Mitentscheidung und Transparenz: 20 %
D: KUND*INNEN & MITUNTERNEHMEN	D1 Ethische Kund*innenbeziehungen: 30 %	D2 Kooperation und Solidarität mit Mitunternehmern: 40 %	D3 Ökologische Auswirkung durch Nutzung und Entsorgung von Produkten und Dienstleistungen: 40 %	D4 Kund*innen Mitwirkung und Produkttransparenz: 60 %
E: GESELLSCHAFTLICHES UMFELD	E1 Sinn und gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen: 80 %	E2 Beitrag zum Gemeinwesen: 20 %	E3 Reduktion ökologischer Auswirkungen: 30 %	E4 Transparenz und gesellschaftliche Mitentscheidung: 30 %
			Testat gültig bis: 30.09.2024	BILANZSUMME: 375

Mit diesem Testat wird das Audit des Gemeinwohl-Berichtes bestätigt. Das Testat bezieht sich auf die Gemeinwohl-Bilanz 5.0.
 TestatID: **wp6u5**
 Nähere Informationen zur Matrix und dem Auditsystem finden Sie auf www.ecogood.org



2 A Lieferant*innen

2.1 A1 Menschenwürde in der Zulieferkette

Der erste Bewertungsteil der GWÖ-Bilanz konzentriert sich auf die Menschenwürde in der gesamten Zulieferkette der GERTEC GmbH Ingenieurgesellschaft. Es wird reflektiert, ob das Unternehmen sich über die Bedingungen bei Lieferant*innen informiert und offen legt, auf welchen Kriterien die Auswahl beruht.

Unsere Marktposition bedingt oftmals geringe Abnahmemengen (geringe Marktmacht) und auch unsere Unternehmensgröße setzt aufwendigen Vor-Ort-Audits natürliche (ressourcenbedingte) Grenzen. Deshalb wählen wir den Ansatz, regionale und europäische Lieferanten zu bevorzugen. Dafür spricht einerseits eine im weltweiten Maßstab anspruchsvolle Umwelt- und Sozialgesetzgebung innerhalb der EU (vgl. beispielsweise Artikel 1 der Charta der Grundrechte der EU, REACH, RoHS, Richtlinie 2014/95/EU) und andererseits etablierte Rankings und internationale Bewertungen von Nachhaltigkeitsstandards.

Es wird nach Qualitäten und Zertifizierungen von Produkten gefragt – in Ausnahmefällen nach Zertifizierungen von Lieferant*innen. Da unsere Lieferant*innen ihre Firmensitze fast ausschließlich in Deutschland bzw. der Europäischen Union haben, ist die Einhaltung der Menschenwürde vorgeschrieben und Verletzungen sehr selten. Ein Diversity-Leitbild hat z. B. der größte Kunde 2019, das Fraunhofer Institut Umsicht.

GERTEC kauft in der Regel lediglich Dienstleistungen ein, die nicht hausintern erbracht werden. Die Auswahl der Dienstleister*innen erfolgt nach Kompetenz und Zuverlässigkeit der Anbieter*innen. Die Zulieferkette unserer Lieferant*innen wird nicht systematisch betrachtet. Die Zusammenarbeit erfolgt in der Regel mit Unternehmen aus der gleichen Branche, die vergleichbare Unternehmensziele haben und eine vergleichbare Arbeitsweise wie die GERTEC selbst aufweisen (vgl. auch Berichtsteil D2).

Zur Ermittlung der Struktur unserer Lieferant*innen haben wir unsere Kreditorenlisten der Jahre 2019 und 2020 analysiert. Wir haben lediglich 80 % des jährlichen Volumens untersucht, um uns auf die großen Kostenblöcke zu konzentrieren. Die GERTEC GmbH & Co. KG haben wir als einen Lieferanten betrachtet, der Dienstleistungen für die GERTEC Ingenieurgesellschaft bereitstellt. Die Kreditorenliste weist Zukäufe von Autos in lediglich einem Jahr aus. Da im Jahr 2019 ein Neufahrzeug angeschafft wurde und 2020 kein Fahrzeug, liegt der Mittelwert (für 2019 und 2020) des Beschaffungsvolumens in Höhe der Abschreibung für 3 Fahrzeuge (aktueller Stand) über 6 Jahre.

Die wesentlichen Produktgruppen (Zukauf) sind Dienstleistungen (Energie und Kommunikation durch andere Büros), Umlage der GmbH und Co KG, Raumkosten, EDV (Dienstleistung, Soft- und Hardware, Telefon), Finanzdienstleistung (incl. Lohnbuchhaltung) und Mobilität (Tabelle s. folgende Seite). Fahrzeuge werden nicht nach den höchsten Effizienzklassen zugekauft, dies wird jedoch abhängig von wirtschaftlichen Rahmenbedingungen angestrebt. Büromaterial und Lebensmittel fallen aufgrund der Umsatzzahlen kaum ins Gewicht. Die Dienstleistungen sind mit fast 60 % Anteil am Einkaufsvolumen die bedeutendste Produktgruppe.

Hier kann eine Nachfrage nach Arbeitsbedingungen, fairem Einkauf, Finanzierungsstrategien und Berichterstattung für Aufträge ab 20.000 Euro ein erster Schritt zur Absicherung des angenommenen Zustandes sein. Diese Ausweitung ist geplant. Eine telefonische Nachfrage bei 2 großen Lieferanten hat die getroffenen Annahmen bestätigt (Reflexion in Fragen der Gender-Gerechtigkeit, Arbeitszufriedenheit und Mobbing).

Gegenüber der vorangegangenen Zertifizierung wurde der Zukauf gegliedert, sodass jetzt klar ist, dass die Dienstleistung der bedeutendste Sektor ist. Der Lebensmitteleinkauf wurde verbessert.

Produktgruppe	2019		2020		Mittel'19+20	
Dienstleister	317.200	61%	213.800	57%	265.500	59%
Umlage KG	93.800	18%	81.800	22%	87.800	19%
Raumkosten	41.800	8%	41.500	11%	41.650	9%
Finanzen	13.700	3%	13.800	4%	13.750	3%
EDV+ Kommunikation	32.400	6%	26.600	7%	29.500	7%
Mobilität	25.300	5%	0	0%	12.650	3%
Summe	524.200	100%	377.500	100%	450.850	100%

Tabelle 1 Gruppierete Bestellungen der GERTEC 2019 und 2020 (80 % des Volumens, gerundet)

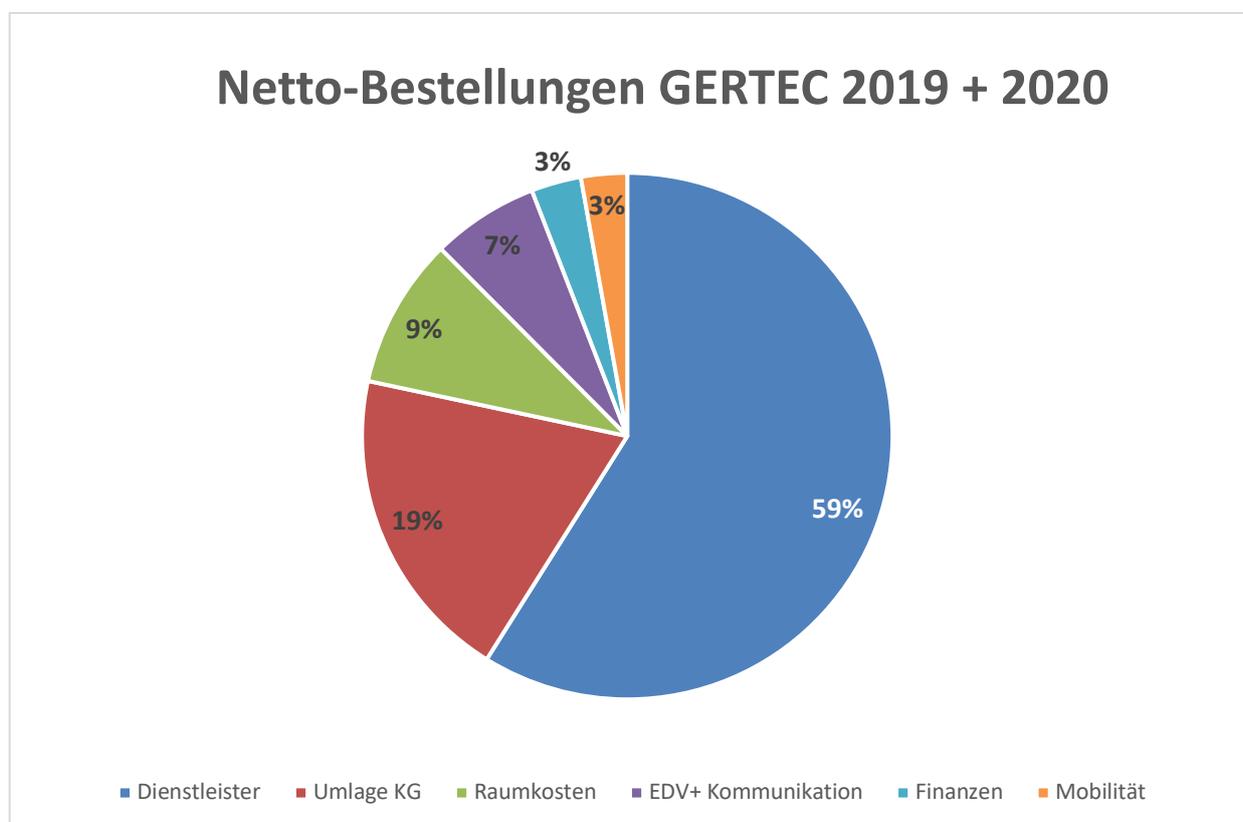


Abbildung 1 Anteile der Produktgruppen von Bestellungen 2019 und 2020

Fazit: Die GERTEC kauft fast ausschließlich Dienstleistungen ein, die im deutschen Rechtsrahmen erbracht werden.

In den Anhang sind die anonymisierten Übersichten über die Lieferant*innen in den betreffenden Jahren aufgenommen worden.

2.1.1 Bewertung

Im Rahmen unserer Geschäftsbeziehungen und der Arbeitsatmosphären in zuliefernden Ingenieurbüros sind wir sicher, dass keine Verletzungen der Menschenwürde im Sinne von

- Diskriminierung
- Mobbing
- Sexueller Missbrauch
- Betrug oder Korruption
- Gesetzes- oder Vertragsbruch
- Datenschutzverstöße
- Kinderarbeit und
- Versagung von Arbeitnehmerrechten zugelassen werden.

Die Liste ist angelehnt an die Liste des Fairtrade-Siegels. Diese Liste mit Ausnahme des Datenschutzes beabsichtigt die GERTEC als Ausschlusskriterien für die Lieferantenbeziehungen in der Zukunft festzulegen.

Es gilt Artikel 1 des Grundgesetzes, dass die Würde des Menschen unantastbar ist. In 40 Jahren Geschäftstätigkeit ist kein Fall aufgetreten, in dem Lieferant*innen dagegen verstoßen hat. Bezüglich der Zulieferer*innen unserer Lieferant*innen nehmen wir bei Gesprächen und Besprechungen in den Büros unserer Dienstleister*innen vergleichbare Werthaltungen, Vorgehensweisen und Produkte wahr, sodass wir davon ausgehen, dass die Menschenwürde dort nicht verletzt wird.

Auf der Basis von Medienberichten und Produkttests (z. B. Stiftung Warentest) wird der Markt auf positive und negative Beispiele geprüft. So wurde die Erhebung der Arbeitsbedingungen bei Foxconn in China verfolgt. Als Ergebnis wird die Entwicklung weiter beobachtet (<https://www.apple.com/de/environment/> daraus folgt, dass Apple bezüglich Umweltschutz und Arbeitsbedingungen weiter ist als andere Hersteller) – der Bezug der Produkte wird nicht gestoppt.

Erste Maßnahmen zur Etablierung menschenwürdiger Arbeitsbedingungen bei den Lieferant*innen werden umgesetzt. Zusätzlich wird die gesamte Zulieferkette hinsichtlich menschenwürdiger Arbeitsbedingungen betrachtet.

Wir schließen Kinderarbeit, Betrug und Korruption bei unseren Lieferant*innen aus. Eine Verletzung der übrigen Kriterien halten wir für unwahrscheinlich.

Wir beobachten die Beachtung der Arbeitnehmer*innenrechte bei Amazon.

A1 Negativaspekt: Verletzung der Menschenwürde in der Zulieferkette

Die Einhaltung der Menschenwürde in der Zulieferkette erscheint uns in den kooperierenden Büros und bei den zugekauften Dienstleistungen und Produkten gewährleistet.

Bewertung Negativaspekt: 0 Punkte

2.1.2 Indikatoren

Die eingekauften Dienstleistungen machen 15 – 20 % des Umsatzes der Gertec aus. Diese Leistungen (zu 100 %) sind bezüglich Menschenwürde, Gerechtigkeit, Ökologie und Transparenz unbedenklich.

2.1.3 Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

Beim Jahresauftakt 2020 wurde in einem firmeninternen Workshop die Zulieferkette in den Blick genommen und Verbesserungen festgelegt.



2.1.4 Verbesserungspotenziale/Ziele

Geplant ist die Festlegung von Auswahlkriterien im Zukaufprozess von Leistungen. Es wurde eine tabellarische Aufstellung aller zugekauften Produktgruppen erstellt und diese – soweit möglich - auf den Aspekt der Achtung der Menschenwürde kontrolliert.

Als Kriterien sollen

- Diskriminierung
- Mobbing
- Sexueller Missbrauch
- Betrug oder Korruption
- Gesetzes- oder Vertragsbruch
- Kinderarbeit und
- Versagung von Arbeitnehmerrechten

herangezogen werden. Es erfolgt ein Ausschluss des Lieferant*innen bei struktureller Verletzung nach Kenntnisnahme.

Best Practice und schwarze Schafe werden anhand von Medienberichten ermittelt. Das Bewusstsein ist geschärft – eine Umsetzung in konkrete Regeln steht noch aus. Zum Beispiel für den Hardware-Lieferanten Apple wurden einerseits die mangelhaften Arbeitsbedingungen bei Foxconn und andererseits die guten Testbewertungen bei Greenpeace wahrgenommen.

Die Herstellungsbedingungen von EDV in Asien wird weiterverfolgt werden müssen.

2.2 A2 Solidarität und Gerechtigkeit in der Zulieferkette

Im zweiten Bewertungsteil liegt der Fokus auf Fairness und Solidarität entlang der gesamten Lieferkette. Das Unternehmen soll sich hierbei über die Bedingungen entlang der Lieferkette informieren und dies bei der Wahl der Lieferant*innen berücksichtigen.

Da das Unternehmen im Dienstleistungssektor tätig ist, stehen benötigte Sachgüter nicht im Fokus, sondern Dienstleistungen, die andere Dienstleistungsunternehmen für die GERTEC erbringen. Im Dienstleistungssektor ist eine Kooperation mit anderen Dienstleister*innen die Regel. Mehr als 50 % der Unternehmen arbeiten mit anderen Unternehmen der Branche zusammen (s. Branchenreport vrr-Gruppe). Hierbei wird auf die einvernehmliche Festlegung von Honoraren und genaue Terminplanung Wert gelegt. In diesem Bereich werden Änderungen nur bei gegenseitigem Einvernehmen vorgenommen. Allerdings überprüft die GERTEC nicht, ob eventuelle Missstände (z. B. extremer Leistungsdruck, unbezahlte Überstunden) in den kooperierenden Unternehmen vorliegen. Nur Süßwaren und Kaffee werden mit „Fair Trade“ und ähnlichen Siegeln bezogen.

Insgesamt erfolgt die Zusammenarbeit mit anderen Unternehmen auf Basis von guten zwischenmenschlichen Beziehungen. Ein Großteil der Lieferant*innen sind dem Unternehmen persönlich bekannt. Es sind langfristige Kooperationen aufgebaut worden. Festgestellte Missstände würden außerdem zu Gesprächen oder sogar zur Beendigung der Lieferantenbeziehung führen.

2.2.1 Bewertung

Das Unternehmen verschafft sich Informationen zu Risiken und Missständen bzgl. Solidarität und Gerechtigkeit entlang der Zulieferkette. Einige eingekaufte Produkte (Lebensmittel) tragen ein Label, welches Solidarität und Gerechtigkeit berücksichtigt.

2.2.2 Indikatoren

Der Anteil der eingekauften Produkte und Rohwaren mit einem Siegel für Solidarität liegt unter 1 %. Die ausgewählten kooperierenden Büros erfüllen die Ansprüche an Solidarität und Gerechtigkeit. Mit Lieferant*innen gibt es eine langfristige Zusammenarbeit (10 – 15 Jahre). Der Anteil der Wertschöpfung durch Dritte am Umsatz lag in den Jahren 2019 bei 23 % und 2020 bei 15 %. In der Pandemiezeit hat das Unternehmen Aufträge möglichst komplett selbst bearbeitet.

Lebensmittel und Kaffee wurden vor Corona zertifiziert beschafft – während der Pandemie ist der Anteil der zertifizierten Lebensmittel von 83 % auf 16 % gesunken (Wegfall Gemüseboxe, weniger Kaffee).

2.2.3 Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

Die Zulieferung wurde in einem Workshop in den Blick genommen und dadurch die Sensibilität geschärft. Die Zulieferung ist im Wesentlichen in Einklang mit Solidarität und Menschenwürde.

2.2.4 Verbesserungspotenziale/Ziele

GERTEC legt bei der Wahl neuer Lieferant*innen/Partner*innen Wert auf sozialen Bedingungen bei der Produktion.

2.3 A2 Negativaspekt: Ausnutzung der Marktmacht gegenüber Lieferant*innen

Lieferant*innen sind nicht abhängig von der Ingenieurgesellschaft: Maximale Anteile der GERTEC am Gesamtumsatz der liefernden Unternehmen werden auf 10% geschätzt. Überwiegend wird die GERTEC von mittelständischen Unternehmen beliefert – die Marktmacht der GERTEC ist da begrenzt.

Bewertung Negativaspekt: **0 Punkte**

2.4 A3 Ökologische Nachhaltigkeit in der Zulieferkette

Es wird darauf geachtet, dass Lieferant*innen gesetzliche Vorschriften einhalten, und es wird zum Teil mit Lieferant*innen nach ökologisch höherwertigen Alternativen gesucht. Eine beispielhafte Nachfrage bei Lieferant*innen hat ergeben, dass die befragten Lieferant*innen Ökostrom und klimaschonende Fernwärme nutzen und auf umweltfreundliche Mobilität setzen. Mit den Lieferant*innen findet auch ein Austausch über die ökologische Bewertung von Fahrzeugmodellen und -techniken (Harnstoff – E-Mobilität) statt (Lieferkette).

Für die Auswahl von Produkten und Dienstleistungen besitzt die GERTEC keinen Kriterienkatalog, da der Stand der Technik dynamischen Änderungen unterliegt. Die Vergabeentscheidung hängt zum größten Teil vom Nutzen sowie einer guten zwischenmenschlichen Kommunikation ab. Die Evaluation ökologischer Risiken in der Zulieferkette wird von Seiten der GERTEC als nicht notwendig erachtet, da

kaum Risiken bestehen. Der Großteil des Zukaufs betrifft ja die Dienstleistungen in den Sektoren Energie und Kommunikation.

Ökologische Auswahlkriterien sind bei den folgenden Produkten und Tätigkeiten vorhanden:

- Strom: Strom aus erneuerbaren Energien und Kraft-Wärme-Kopplung (>70 % aus Neuanlagen) EWS Schönau (Diskussion mit Lieferanten über resultierende Emissionen. Diskussion mit EWS und Lichtblick über nachhaltiges Gas).
- Kopierpapier (100 %): Chlor- und Säurefrei, Blauer-Engel/FSC/PEFC, EU-Eco-Label (Nach Diskussionen intern und extern mit Drucker- und Kopierer-Hersteller*innen).
- Obst und Gemüse: Bio-Siegel, regionale Herkunft
- Dienststreifen: Betriebshandbuch schreibt ÖPNV-Nutzung vor PKW-Nutzung vor,
- Akkus statt Batterien,
- Minen statt Einweg-Kugelschreiber,
- Roller statt Tipp-Ex.

Der Anteil an ökologisch höherwertigen Alternativen beläuft sich auf <1 % am Gesamtumsatz.

2.4.1 Bewertung

Es erfolgt eine Auseinandersetzung mit der Reduktion des Verbrauchs umweltschädlicher Produkte. Anhand entsprechender Literatur (Ökotest, Stiftung Warentest)/ Verfolgung im Internet werden Qualitäten und Schadwirkungen von zugekauften Produkten erfasst.

2.4.2 Indikatoren

Die Zuarbeiten für die Gertec werden auch ökologisch einwandfrei erbracht. Es wurde abgeschätzt, dass der Anteil ökologisch höherwertiger Lieferungen bei über 95 % liegt.

2.4.3 Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

Im Berichtszeitraum wurde die Beschaffung von Elektrofahrzeugen und die Installation einer Ladeeinrichtung vorbereitet.

Bei der Beschaffung wird die ökologische Qualität des Büromaterials und der Lebensmittel stärker berücksichtigt.

2.4.4 Verbesserungspotenziale/Ziele

Um negative Umweltauswirkungen durch Produkte und Dienstleistungen auszuschließen, wird die GERTEC ökologische Risiken in der Zulieferkette zukünftig detaillierter evaluieren. Hierfür wird eine Diskussion nach Abschluss der Gemeinwohl-Ökonomie-Zertifizierung geplant in einer Mitarbeiter*innen-Besprechung und auf Holding-Ebene.

Ein Verweis auf eine nachhaltige Beschaffung auf den Bestellzetteln und –Listen soll ergänzt werden.

2.5 A3 Negativaspekt: Unverhältnismäßig hohe Auswirkungen in der Zulieferkette

Die Gertec GmbH Ingenieurgesellschaft kann bestätigen, dass keine Produkte / Dienstleistungen zugekauft werden, die in der Lieferkette mit besonders hohen schädlichen Umweltauswirkungen einhergehen.

Bewertung Negativaspekt: 0 Punkte

2.6 A4 Transparenz und Mitentscheidung in der Zulieferkette

Verantwortung übernehmen und in ständigem Dialog mit den Lieferant*innen zu stehen, ist ausschlaggebend für einen transparenten und partizipativen Umgang. In der Lieferkette wird das Thema Transparenz und Mitbestimmung zum Teil aufgegriffen. Für gemeinschaftliche Projekte gibt es eine transparente Kalkulation und eine gemeinsame Projektentwicklung mit den Kooperationspartner*innen.

Nur die Fair Trade Produkte tragen ein Label, das Transparenz und Mitentscheidung berücksichtigt. Zudem besteht nur ein kommunikativer Austausch zu diesem Themenfeld gegenüber den Lieferant*innen mit kooperierenden Unternehmen, Auto- und Büromaterialhändlern. In den Medien und über Produkttests werden Bewertungen von Strukturen in Zuliefer-Unternehmen verfolgt. Es sind keine Auswahlkriterien für Lieferant*innen festgehalten, die Transparenz und Partizipation in der Lieferkette berücksichtigen.

Angebote werden hinsichtlich Inhalt, Honorar und Verantwortlichkeiten gemeinsam mit Lieferant*innen formuliert. Eine kooperative Zusammenarbeit wird in den Projekten (z.B. Vertretungen, Honorarverschiebungen) praktiziert. Es erfolgt eine Einbindung der Mitarbeiter innerhalb des Zulieferers bei z.B. Entwicklung von inhaltlichen Lösungen, Entscheidungen und Terminen.

2.6.1 Bewertung

Die Gertec steht in intensivem Austausch mit den Lieferant*innen, die im Wesentlichen Dienstleistungen erbringen. Erste Maßnahmen zur positiven Beeinflussung eines transparenten und partizipativen Umgangs aller Beteiligten entlang der Lieferkette werden umgesetzt.

2.6.2 Indikatoren

Die eingekauften Leistungen sind i.d.R. nicht bezüglich Transparenz und Partizipation gelabelt. Die langjährigen Kooperationspartner*innen pflegen wie die Gertec einen offenen und partizipativen Umgang mit Anspruchsgruppen.

2.6.3 Verbesserungspotenziale/Ziele

Die GERTEC setzt sich in Zukunft mit Transparenz und partizipativem Umgang in der Lieferkette auseinander. Ein Bewusstsein ist bei den Mitarbeitenden geschaffen. Kriterien sind in einem nächsten Schritt zu dokumentieren.

2.7 Berührungsgruppe A Lieferant*innen - Entwicklung der Bewertung

Die Zielerreichung in Berührungsgruppe A (Lieferant*innen) konnte gesteigert werden.

Negativaspekte sind bei dieser Berührungsgruppe ebenso wie bei den anderen Berührungsgruppen nicht zu festzustellen.

3 B Eigentümer*innen und Finanzpartner*innen

3.1 B1 Ethische Haltung im Umgang mit Geldmitteln

In Bezug auf ihre Geldmittel achtet die Gesellschaft grundsätzlich auf einen fairen und ethischen Umgang. Im Unternehmen gibt es Finanzierungen durch Externe nur für Fahrzeuge und es werden keine Investitionen in andere Unternehmen getätigt. Außerdem wird versucht, den Eigenkapitalanteil stetig aufzustocken, wodurch die finanzielle Unabhängigkeit des Unternehmens gefördert wird.

Bei Investitionen, die über Kredite finanziert werden sollen, strebt die GERTEC an, diese Kredite vorrangig durch Mitarbeitende bereitzustellen. Ein Beispiel hierfür ist die Finanzierung der Dienstwagen über eben solche internen Kredite. Der Anteil an Eigenkapital an der Bilanzsumme beträgt 2020 28,9 % und es wird beabsichtigt, diesen so hoch wie möglich zu halten (Dies ist 2020 gelungen). Der Eigenkapitalanteil der GERTEC GmbH Ingenieurgesellschaft wird als überdurchschnittlich eingeschätzt, weshalb eine Einstufung in die Kategorie "Erfahren" gerechtfertigt wird¹.

Die Liquiditätsanteile des Unternehmens sind zum Teil auf einem Girokonto bei der GENO-Bank Essen und zum anderen Teil auf einem Sparkonto der sozial-ökologischen GLS-Bank. Die GENO-Bank Essen ist eine regionale Genossenschaftsbank, die zur Gruppe der Volks- und Raiffeisenbanken gehört. Das Leitbild der Bank (<https://www.genobank.de/wir-fuer-sie/ueber-uns/leitbild.html>) weist eine Förderung von Kultur, Gesellschaft, Sport und Bildung aus.

Mit dem Sparkonto bei der GLS-Bank wird eine Ethikbank unterstützt, die sich selbst zahlreiche Nachhaltigkeitsziele gesetzt hat und diese durch einen transparenten Umgang mit Geldmitteln, einer umfangreichen Prüfung von Finanzpartner*innen und einem nachhaltigen Leitbild umsetzen möchte. Die GLS hat explizit Investitionen in Atom- und Rüstungsunternehmen und deren Zulieferer*innen ausgeschlossen.

Ein Fahrzeug der GERTEC wird über die Bank des Auto-Herstellers finanziert.

3.1.1 Indikatoren

Der Eigenkapitalanteil überschreitet mit 29% den Branchendurchschnitt von 27% leicht. Investitionen werden über zum Teil über Mitarbeiter*innenkredite finanziert. Finanzpartner*innen (GLS, Geno-Bank) sind mehrheitlich auf ethisch-nachhaltige Finanzdienstleistungen spezialisiert. Überhaupt erfolgen Finanzierungen in der Regel auf der Basis von Eigenmitteln. Kredite über externe Banken existieren nicht.

3.1.2 Verbesserungspotenziale/Ziele

An dieser Stelle hat sich die GERTEC das Ziel gesetzt, ihre Kooperationen mit Finanzpartner*innen, die auf das Gemeinwohl ausgerichtet sind, auszuweiten.

¹ Eine jährlich von der Förderbank KfW durchgeführte Studie (KfW-Mittelstandspanel) kommt zu dem Ergebnis, dass mittelständische Unternehmen, die „Wissensintensive Dienstleistungen“ erbringen – zu denen unter anderem Ingenieurbüros zählen – anbieten im Jahr 2018 eine Eigenkapitalquote von 27% erreichten. Für diese Branche hat die Statista GmbH für 2020 eine Eigenkapitalquote von 25 % ermittelt.

3.2 B2 Soziale Haltung im Umgang mit Geldmitteln

Die Ausschüttung von Kapitalerträgen erfolgt ausschließlich aus tatsächlich realisierten Gewinnen und nach Tätigung aller erforderlichen Investitionen und ohne dafür einzugehende Neuverschuldung. Sie erfolgt erst nach Deckung von 90% Deckung des aktualisierten Bedarfs an Zukunftsausgaben. Im Betrachtungszeitraum erfolgten keine Ausschüttungen.

Eine Budget- und Investitionsplanung findet zu einem Großteil am Jahresbeginn statt. Einige Aspekte werden auch bedarfsgerecht unterjährig bestimmt. Eine detaillierte Liste aller notwendigen Ausgaben in allen Bereichen des Unternehmens wird nicht erstellt. Hinsichtlich der Zukunftsausgaben erfolgt ein Controlling über die nicht projektgebundenen Arbeitsstunden (Akquise und Weiterbildung) der Mitarbeiter*innen.

Zukunftsausgaben werden in Zusammenhang mit der Bearbeitung von neuen Projekten getätigt.

Bei der GERTEC GmbH & Co KG gibt es eine Liste zu dem zukünftigen Investitionsbedarf im Bereich EDV, Kopierer und Autos für beide Tochtergesellschaften.

3.2.1 Bewertung

Die beschränkte Ausschüttung von Kapitalerträgen ohne dafür einzugehende Neuverschuldung ist positiv zu bewerten.

3.2.2 Indikatoren

Folgende Zukunftsausgaben wurden 2019 und 2020 gerundet zusammen getätigt:

- Fahrzeuge 25.000,- €
- Software: 20.000,- €
- Hardware 19.000,- €
- Homepage: 2.500,-€

Die Eigentümer*innen stellen keine Mindest-Ansprüche an die Kapitalerträge. 2019 und 2020 wurde ein mittlerer Gewinn von 7776,- € ausgewiesen.

2019 wurden Anlagenzugänge von 39.860,-€ und 2020: von 1.243,-€ ermittelt. 2019 wurden Rücklagen in Höhe von: 35.100,- € gebildet und 2020: von 8600,- € aufgelöst. Der Gewinn beträgt 10,7 % des gezeichneten Kapitals.

Indikatoren zur sozialen Haltung im Umgang mit Geldmitteln sind in den Anhang aufgenommen. Es erfolgen keine Geldflüsse an externe Gesellschafter*innen, es werden keine Arbeitsplätze abgebaut und keine Standorte verlagert.

3.2.3 Verbesserungspotenziale/Ziele

Um die Zukunftsfähigkeit zu sichern, wird das Unternehmen eine Liste der notwendigen Ausgaben für alle Bereiche führen und diese fortlaufend aktualisieren (festgestellter oder geschätzter Aufwand).

3.2.4 B2 Negativaspekt: unfaire Verteilung von Geldmitteln

Die Verteilung von Geldmitteln erfolgt nach Anteilen der Gesellschafter*innen.

Bewertung Negativaspekt: 0 Punkte

3.3 B3 Sozial-ökologische Investitionen und Mittelverwendung

Das Unternehmen erfüllt alle Branchen-, Standort- oder laut Gewerbe genehmigung umweltbezogenen Verhaltensvorschriften vollständig.

Die Firmenwagen und die Büroausstattung samt EDV machen den größten Anteil der Investitionen des Unternehmens aus. Bei der Auswahl wird primär auf die Funktionalität und Zuverlässigkeit geachtet. Allerdings wird bei der Beschaffung der Büromöbel auf eine gesundheitsfördernde Qualität geachtet. Ökologische Kriterien sind weniger relevante Einflussfaktoren bei der Investition. Generell wird für die Beschaffung auf das Eigenkapital zurückgegriffen. Genutzt wurde in der Vergangenheit auch die Möglichkeit, die Investitionen in Anlagen über Gesellschafterkredite zu finanzieren.

Investition mit sozial-ökologischem Ziel erfolgten bisher nicht, da nicht genug freies Kapital zur Verfügung stand.

Im Berichtszeitraum wurden Investitionen in die EDV getätigt. Darin inbegriffen sind die Erneuerungen der Server und der Office-Pakete.

Ein Investitionsplan inklusive ökologischem Sanierungsbedarf liegt außer für den Bereich EDV und Kopierer und Fahrzeuge nicht vor. Investitionen werden bei Bedarf und Liquidität (ausreichend Eigenkapital oder Gesellschafterdarlehen) getätigt. Die direkte Anlage des Unternehmenskapitals in sozial-ökologische Fonds erfolgt nicht. Das Kapital wird jedoch bei der GENO-Bank Essen und der GLS-Bank angelegt und verwaltet (vgl. B1), die in derartige Projekte bzw. Fonds investiert. Somit ist eine indirekte Investition der GERTEC in sozial-ökologische Projekte und Fond-Anlagen gegeben.

3.3.1 Bewertung

Für das bestehende Anlagevermögen wurden Sanierungsbedarf und durch Erneuerungsinvestitionen erreichbare Verbesserungspotenziale in den Blick genommen und der Investitionsbedarf abgeschätzt .

3.3.2 Verbesserungspotenziale/Ziele

Investitionen in sozial-ökologische Projekte sollen bei vorhandenem wirtschaftlichem Spielraum angestrebt und umgesetzt werden.

3.3.3 B3 Negativaspekt: Abhängigkeit von ökologisch bedenklichen Ressourcen

Das Unternehmen kann bestätigen, dass das Geschäftsmodell nicht auf ökologisch bedenklichen Ressourcen aufgebaut wird (siehe Unternehmensbeschreibung der GERTEC). Das Unternehmen verfolgt die ökologischen Implikationen.

Bewertung Negativaspekt: 0 Punkte

Ein Ausstieg aus fossilen Energieträgern ist bei Strom (6 MWh/a) durch den Bezug von Ökostrom bei der EWS Schönau (Wind und Wasserkraft zu 70 % aus Neuanlagen) bereits realisiert. Ein Ersatz von Erdgas durch Biogas für die Beheizung ist gut möglich und auch finanziell zu bewältigen (+ ca. 700,- €/a).

Wegen der erforderlichen neuen Antriebstechnik ist ein Umstieg auf Erneuerbare bei der Mobilität mit erheblichen Auswirkungen verbunden und kann nur schrittweise umgesetzt werden. Die Umstellung hat begonnen.

3.4 B4 Eigentum und Mitentscheidung

Die Eigentümer*innen sind sechs im Unternehmen tätige Kommanditisten der Muttergesellschaft GERTEC GmbH & Co. KG, von denen zur Zeit drei mit jeweils 20 % und zwei mit jeweils 16,67 % und einer mit 6,67 % am Unternehmen beteiligt sind. Entscheidungen werden in gemeinsamen Geschäftsleitungssitzungen und Gesellschaftsversammlungen getroffen. Die Geschäftsführer*innen und Prokurist*innen sind in den operativ tätigen Tochterunternehmen angesiedelt.

Alle Eigentümer*innen sind aktive Mitarbeiter*innen. Die Eigentümer leiten über die Gesellschafterversammlungen das Unternehmen und haften als Gesellschafter einer GmbH. Die Stimmrechte einzelner Personen und definierter Gruppen sind vertraglich so begrenzt, dass durch sie eine alleinige Beherrschung des Unternehmens durch eine Person nicht möglich ist. Die vorhandene Struktur der Eigentümer*innen ist bei gleichzeitiger Dynamik und Flexibilität abgesichert.

Im Gesellschaftsvertrag wird die Übertragung an Mitarbeitende präferiert.

Über den Zugang zu allen Firmendaten herrscht Transparenz bei den Grundlagen für Entscheidungen.

Die Möglichkeit zum Wechsel von Mitarbeitenden zu Unternehmern wurde erstmals ca. 1990 praktiziert. Der zweite Generationenwechsel steht vor dem Abschluss. Mitarbeitende sind zu Unternehmern geworden.

Eine Umstrukturierung zur Absicherung im Krisenfall erfolgte mit einer notariellen Absicherung. Als zukünftiges Ziel soll das Unternehmen von fünf Gesellschafter*innen gehalten werden, die je 20 % der Firmenanteile besitzen.

3.4.1 Indikatoren

Die Verteilung des Eigenkapitals innerhalb der Ingenieurgesellschaft sieht wie folgt aus:

Verteilung des Eigenkapitals auf:	Eigenkapital
Unternehmer*innen	100 %
Führungskräfte	100 % (identisch mit Unternehmer*innen)

Durch ausreichend Kapital, langfristige Firmenpolitik und persönliche Bindung sollen feindliche Übernahmen verhindert werden.

3.4.2 Bewertung

Arbeitsplätze werden durch eine angepasste Struktur abgesichert. Eine Blockade durch einzelne Gesellschafter*innen wird durch die Struktur ausgeschlossen.

3.4.3 B4 Negativaspekt: Feindliche Übernahme

Das Unternehmen kann bestätigen, dass keine feindlichen Übernahmen erfolgt oder erwogen worden sind.

Bewertung Negativaspekt: 0 Punkte

3.5 Berührungsgruppe B Eigentümer*innen und Finanzpartner*innen - Entwicklung der Bewertung

Die Zielerreichung in Berührungsgruppe B (Eigentümer*innen und Finanzpartner*innen) variiert stark. Sie ist etwa konstant geblieben.

4 C Mitarbeitende

4.1 C1 Menschenwürde am Arbeitsplatz

Maßnahmen zur Förderung bzw. Verbesserung einer Mitarbeitenden-orientierten Unternehmenskultur und der Gesundheit am Arbeitsplatz werden umgesetzt und analysiert. Maßnahmen zur Förderung von Diversität werden nicht umgesetzt.

Die Unternehmenskultur ist durch ein hohes Maß an teamorientierter Arbeit sowie durch eine vertrauensvolle Zusammenarbeit, Verlässlichkeit und Rückhalt geprägt. Es herrscht ein respektvoller Umgang untereinander, unabhängig davon, welche Positionen die Beteiligten innehaben. Es ist keine Benachteiligung bestimmter Personengruppen erkennbar. Persönliche Talente werden intuitiv gefördert. Persönliche Rahmenbedingungen der einzelnen Mitarbeitenden werden berücksichtigt und flexible Arbeitszeiten ermöglicht. Gemeinsame Aktivitäten, auch außerhalb der Arbeitszeit (wie Skiurlaub), finden regelmäßig statt. Eine Gewinnmaximierung steht nicht im Vordergrund - vielmehr ist die Erwirtschaftung eines auskömmlichen Einkommens für alle Mitarbeitenden das Ziel.

4.1.1 Bewertung

Die Zielerreichung ist überdurchschnittlich. Die Diversität im Unternehmen ist durch ein breites Spektrum an Themen und somit durch Mitarbeitende unterschiedlicher Qualifikationen und Fähigkeiten relativ hoch. Ein hohes Maß an Diversität ist für die GERTEC jedoch kein wesentliches Auswahlkriterium bei der Neubesetzung von Stellen. Ein Ausschluss von beispielsweise Menschen mit körperlichen Behinderungen, anderer Herkunft oder Religion findet nicht statt. Qualifikationen und zwischenmenschliche Kompetenzen haben die größte Bedeutung im Einstellungsprozess.

4.1.2 Indikatoren

2019/20 waren 10 weibliche und 8 männliche Mitarbeitende tätig. Die weiblichen Angestellten waren (mit einer Ausnahme: 41 – 50 Jahre) alle zwischen 31 und 40 Jahre alt. Bei den männlichen Angestellten liegt der Schwerpunkt zwischen 31 und 40 Jahren (3 Personen) – daneben ist ein Angestellter unter 30 und zwei Angestellte zwischen 50 und 60 Jahren. In der Geschäftsleitung ist eine Frau zwischen 31 und 40 Jahren, ein Mann zwischen 41 und 50 Jahren und ein Mann zwischen 51 und 60 Jahren tätig.

Fehler und Konflikte werden möglichst unter 4 Augen durch die direkten Vorgesetzten angesprochen und Lösungen entwickelt. Die Eigenverantwortung der Mitarbeiter*innen wird durch Personalentwicklungsmaßnahmen gestärkt. Für die Personalentwicklung wurden im Durchschnitt 7,5 bis 10 Stunden pro Stelle (Vollzeit) 2019 und 2020 in Anspruch genommen.

Die Attraktivität der Arbeitsplätze lässt sich auch an 5 -10 Initiativ-Bewerbungen pro Jahr ablesen, ohne dass dafür Recruiting-Aktivitäten gestartet werden. Die Arbeitszufriedenheit wird dreimal pro Jahr (Zufriedenheitsanalyse und Mitarbeiter*innengespräche Jahresende und Jahresauftakt) erhoben.

2019 haben keine Mitarbeiter*innen die GERTEC verlassen. 2020 war die Fluktuationsrate mit 25 % außergewöhnlich hoch. Die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit ist von gut 10 Jahren auf unter 10 Jahre gefallen. Es werden in der Regel junge Kolleg*innen (Ende 20) für Kolleg*innen mittleren Alters (Mittel 38 Jahre) eingestellt. Studentische Hilfskräfte werden hier nicht betrachtet.

Ein Team aus 4 Teilnehmer*innen steuert das betriebliche Gesundheits-Management (BGM). Vor 5 Jahre wurde die Gruppe eingerichtet. Arbeitsschwerpunkte bilden die Verfolgung der Arbeitsbelastung, Zeitmanagement, Ernährungsberatung und Gesundheits- und Bewegungsförderung.

Das Angebot an Maßnahmen zur betrieblichen Gesundheitsförderung ist sehr breit gefächert: Es reicht von kleinen Give-Aways wie Traubenzucker und dem Aufstellen eines Wasserspenders sowie eines Kummerkastens bis hin zu einem Massageangebot in den Büroräumen, dem Wettbewerb "Mit dem Rad zur Arbeit" und einem betrieblichen Eingliederungsmanagement. Daneben wurden höhenverstellbare Schreibtische angeschafft, ein Ruheraum eingerichtet, die Schalldämmung von Räumen vorgenommen und Rückenschul- und Erste-Hilfe-Kurse und die Arbeit im Home-Office angeboten. Stressoren wie Überhitzung im Sommer, Lärm und Zeitstress konnten reduziert werden. 2019 und im Corona-Jahr 2020 wurden wenige Gesundheitsangebote gemacht und in Anspruch genommen.

Mit 15,3 Fehltagen pro Vollzeitäquivalent 2019 und 12,5 Fehltagen in 2020 ist die Krankenquote gegenüber den Vorjahren deutlich gestiegen. Bei der GERTEC gehen Väter aktuell 2 Monate und Mütter 12 Monate in Elternzeit. Betriebsunfälle waren keine zu verzeichnen.

Die Anzahl an Überstunden der einzelnen Mitarbeitenden wird regelmäßig kontrolliert. Das Thema Betriebliches Gesundheitsmanagement wurde in die Agenda der Geschäftsleitung aufgenommen und als fester Tagesordnungspunkt in Geschäftsleitungssitzungen integriert. Es wird eine offene Gesprächskultur mit Wahrnehmung der Bedürfnisse gepflegt.

4.1.3 Verbesserungspotenziale/Ziele

Um die Diversität im Unternehmen aktiv zu fördern, könnten in zukünftigen Stellenausschreibungen beispielsweise Menschen mit Behinderung explizit angesprochen werden und diese bei gleicher Qualifikation vorgezogen werden.

4.1.4 C1 Negativaspekt: Menschenwürdige Arbeitsbedingungen

Das Unternehmen kann bestätigen, dass keine Strukturen, Verhaltensweisen oder Teilaspekte erfüllt werden, die menschenunwürdige Arbeitsbedingungen unterstützen.

Bewertung Negativaspekt: **0 Punkte**

Im Betrachtungszeitraum sind weder Gerichtsverfahren bezüglich des Arbeitsrechts angestrengt noch schriftliche Klagen über Arbeitsbedingungen eingereicht worden.

4.2 C2 Ausgestaltung der Arbeitsverträge

Der ausgezahlte Lohn ist für einen lebenswürdigen Standard ausschlaggebend. Von wesentlicher Bedeutung ist daneben die freie Ausgestaltung der Arbeitsbedingungen.

Das Gehaltsniveau der Mitarbeitenden bewegt sich im oberen Mittelfeld in der Region vergleichbarer Tätigkeiten. Ein standortabhängiger „lebenswürdiger“ Verdienst wird somit gezahlt. Eine exakte Anpassung der Gehälter an die regionsspezifischen Lebenshaltungskosten erfolgt nicht, da die meisten Mitarbeitenden aus dem Gebiet zwischen südlichem Ruhrgebiet und dem Münsterland kommen. Der Mindestlohn wird an Mitarbeitende gezahlt. Saisonarbeit und befristete Arbeitsverhältnisse gibt es in der Regel nicht. Nach der Probezeit bzw. einem Jahr werden Mitarbeitende üblicherweise in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis übernommen.

Die innerbetriebliche Spreizung der Gehälter liegt bei 1:2,3. Der Medianverdienst betrug 2019 3.684,-€ und 2020 3.761,-€. Er liegt damit in der Höhe der durchschnittlichen Verdienste, die von Stepstone (57.200 €/a) oder Statista (3.975 €/Monat) ausgewiesen werden. Zum Jahresende wird je nach wirtschaftlichem Jahresergebnis Weihnachtsgeld an die Mitarbeitenden gezahlt. Eine feste Weihnachtsgeld-Regelung ist vertraglich nicht vereinbart – bei den finanziellen Jahresplanungen wird ein halbes Monatsgehalt als Weihnachtsgeld einkalkuliert. Boni werden zusammen mit dem Weihnachtsgeld am Jahresende ausgeschüttet. Eine betriebliche Altersvorsorge für die Mitarbeitenden ist im Unternehmen nicht verankert. Die Mitarbeitenden wurden über die frühzeitige Altersvorsorge durch einen Versicherungsmakler sensibilisiert. In einem persönlichen Austausch wurden drei unterschiedliche Modelle zur Altersvorsorge vorgestellt und Fragen der Mitarbeitenden beantwortet.

Ein Betriebsrat ist im Unternehmen nicht vorhanden und wird seitens der Mitarbeitenden auch nicht gefordert. Jederzeit sind Gespräche mit der Geschäftsführung über Gehälter möglich. In den Gesprächen wird vor einer möglichen Gehaltsanpassung darauf geachtet, dass die Veränderungen im Gehalt zu den Verantwortungen und Leistungen der Mitarbeitenden passen und gegenüber den anderen Mitarbeitenden gerechtfertigt sind.

Die Anwesenheit und die Arbeitszeiten der Mitarbeitenden werden in dem im Sekretariat ausliegenden Buch handschriftlich eingetragen. Generell werden die Arbeitszeiten auf die Projekte geschrieben und zusätzlich allgemeine Arbeitszeiten erfasst, die nicht an die Projekte gekoppelt sind. Darüber hinaus werden die Arbeitszeiten der Mitarbeitenden in einer monatlich gepflegten Auslastungstabelle festgehalten und ausgewertet. Die Bewertung der Überstunden erfolgt durch das betriebliche Gesundheitsmanagement und die Geschäftsführung. Bei deutlichen Abweichungen finden Gespräche mit der Geschäftsleitung statt. Dort wird die Ursache der hohen Zahl an Überstunden ermittelt und entsprechende Vorkehrungen getroffen. Überstunden können vom Unternehmen finanziell ausgeglichen werden oder stehen den Mitarbeitenden als zeitlicher Ausgleich zur Verfügung. Die Überstunden spielen für den Erfolg des Unternehmens eine geringe Rolle. Im Jahr 2019 kommt die GERTEC auf insgesamt 1.468 Überstunden -2020 auf 1.518 Überstunden. Das zeitliche Engagement der Mitarbeitenden spielt bei der Erreichung von Karriereschritten eine Rolle, ist aber nur ein Teilaspekt.

Die Arbeitsverträge werden individuell gestaltet. Von 20-40 Stunden sind alle Wochenarbeitszeiten möglich. Vorzugsweise werden 40 Stunden Regel-Arbeitsverträge abgeschlossen. GERTEC bietet ihren Mitarbeitenden unterschiedliche Arbeitsmodelle an, d.h. unterschiedliche Wochenarbeitszeiten und Gleitzeit. Home-Office ist nach Absprache möglich. Die Verkehrssituation im Ruhrgebiet (Staus auf den Autobahnen und Verspätungen bei Zügen) werden dabei mit in den Blick genommen und ermöglichen den Mitarbeitenden seitens des Unternehmens eine möglichst stressfreie Anfahrt. Die Arbeitszeiten sind daher rund um die Kernarbeitszeit frei gestaltbar und auf die gesellschaftlichen Situationen der Mitarbeitenden angepasst. Bei erheblichen Belastungssituationen kann ein zeitlicher Ausgleich geschaffen werden. Die Work-Life-Balance ist ein wichtiger Faktor im Unternehmen, um den Erhalt der Arbeitskraft und die Zufriedenheit der Mitarbeitenden zu fördern.

Der Verlust der GERTEC betrug 2019 8.668 € - 2020 betrug der Gewinn 16.447,- €.

4.2.1 Bewertung

Die Führungskräfte arbeiten in der Regel in Vollzeit – ein hoher Anteil an Mitarbeitenden in Teilzeit (ca. 80 %). Arbeitszeitmodelle können individuell vereinbart werden. Die Spreizung der Gehälter liegt mit 1:2,3 sehr niedrig.

Die Zeiterfassung erfolgt angemessen.

4.2.2 Verbesserungspotenziale/Ziele

Die Mitarbeitenden könnten zukünftig von GERTEC eine noch stärker an den wirtschaftlichen Erfolg des jeweiligen Geschäftsjahres gekoppelte finanzielle Erfolgsbeteiligung erhalten.

4.2.3 C2 Negativaspekt: Ungerechte Ausgestaltung der Arbeitsverträge

Das Unternehmen kann bestätigen, dass die Mitarbeitenden nicht durch ungerechte Arbeitsverträge einseitig belastet oder ausgebeutet werden. Überstunden fallen vor allem bei Mitgliedern der Geschäftsleitung an. Die Stunden verfallen z.T. Quartalsweise erfolgt eine Auswertung durch das BGM.

Bewertung Negativaspekt: [0 Punkte](#)

4.3 C3 Ökologisches Verhalten der Mitarbeitenden

Ökologisches Verhalten ist bei den Mitarbeitenden und der Geschäftsleitung ein wichtiges Ziel. Der folgende Abschnitt beschreibt die Bestrebungen der Mitarbeitenden von GERTEC für mehr Klimaschutz sowohl im Bereich Verpflegung am Arbeitsplatz als auch in ihrem Mobilitätsverhalten.

Flüge werden nur in besonderen Ausnahmesituationen in Anspruch genommen. Im Untersuchungszeitraum wurde kein Flug wahrgenommen. Anfallende Flugreisen würden durch (den Testsieger im Bereich Kompensationsanbieter der Stiftung Warentest 2013) "atmosfair" kompensiert. Eine Weiterbildung im Bereich Mobilitätsoptimierung der Mitarbeiter*innen ist aufgrund der beruflichen Tätigkeit nicht notwendig, da sich das Kerngeschäft auch mit Mobilität an sich befasst.

Das Betriebshandbuch der GERTEC schreibt vor, dass Mitarbeitende primär den ÖPNV zur Wegbewältigung der Dienstreisen nutzen sollen, es folgt der Dienstwagen und endet mit dem privaten PKW. Als Firmenwagen werden Mittelklasse-Fahrzeuge überwiegend mit Dieselmotoren eingesetzt. Der Flugverkehr wird nicht im Betriebshandbuch geregelt.

Im Unternehmen wird darauf hingewiesen, Geräte wie die Kaffeemaschine stromsparend zu nutzen, indem diese nach Gebrauch ausgeschaltet werden. Zur Selbstinformation liegen Zeitungen der Stiftung Warentest und Ökotest aus. Interne ökologische Projekte werden umgesetzt. Ökologische Erkenntnisse werden per Wiki weitergegeben.

4.3.1 Bewertung

Die Biokiste für die gemeinschaftliche Ernährung ist ohne Fleischanteil- die Lebensmittel saisonal und regional als wöchentliche Lieferung. Eine Anreise mit dem Fahrrad wird über ein Bikeleasing-Projekt gefördert. Die Verkehrsleistung wird über Homeoffice-Angebote reduziert und Dienstreisen durch Video-Konferenzen vermieden. Ein CO₂-Bindungsprojekt wurde durch Baumpflanzungen und das Verschenken von Pflanzen an langjährige Kunden des Unternehmens realisiert. Eine effiziente Beleuchtung wurde durch Mitarbeiter*innen-Kredite ermöglicht. Ökologische Erkenntnisse werden durch ein Wiki-System weitergegeben. Vorgaben für eine ökologische Mobilität sind gemacht.

4.3.2 Indikatoren

Das Unternehmen legt einen hohen Wert auf ökologisch-regionale und ethisch-sozial hochwertige Ernährungsmöglichkeiten für seine Mitarbeitenden. Insgesamt sind 90 % der bezogenen Lebensmittel von ökologischer Herkunft. Täglich kochen mehrere Gruppen von Mitarbeitenden frische meist vegetarische Mittagsmahlzeiten aus der bestellten "grünen Kiste", welche nach EU-Siegel und Sortimentsrichtlinien des Bundesverbands für Naturkost Naturwaren (BNN) zusammengestellt sind. Die verwendete Milch ist nach EU-Bio-Siegel zertifiziert und der Kaffee ist nach Fairtrade-Standard zertifiziert. Auch Obst in Bio-Qualität wird angeboten. Auf geringe Abfallmengen wird geachtet.

Die Mehrzahl der Mitarbeitenden legt die Wegstrecke zur Arbeit mit dem PKW zurück. Ein Mitarbeitender (entspricht 7 % der Gesamtheit der Mitarbeitenden) verwendet den ÖPNV kombiniert mit dem Fahrrad und ein Weiterer legt die Strecke zu Fuß zurück. Durch ein Bike-Leasing-Projekt wurden Impulse gegeben für eine Fahrt zur Arbeit mit dem Fahrrad gegeben. Ein Mitarbeiter hat sich ein E-Bike angeschafft und für die Fahrt zur Arbeit genutzt. Ein ÖPNV-Firmen-Ticket wird für die Unternehmensgröße nicht angeboten (Abnahme von >30 Tickets erforderlich).

4.3.3 Verbesserungspotenziale/Ziele

Als leicht erreichbares Verbesserungsziel ist vorgesehen, auch die verbleibenden 10 % zugekaufter Lebensmittel, beispielsweise die Besprechungsverpflegung ökologisch-regionale einzukaufen.

Im Bereich der Mitarbeiter*innen-Mobilität wird die Option einer finanziellen Unterstützung in Form von "Bahn Card"-Subventionen geprüft.

4.3.4 C3 Negativaspekt: Anleitung zur Verschwendung/ Duldung unökologischen Verhaltens

Das Unternehmen kann bestätigen, dass unökologisches Verhalten und Ressourcenverschwendung durch Mitarbeiter*innen nicht geduldet wird.

Bewertung Negativaspekt: 0 Punkte

4.4 C4 Innerbetriebliche Mitentscheidung und Transparenz

Die Mitbestimmungsrechte der Mitarbeitenden werden eingehalten. Grundsätzlich ist die GERTEC nach klassisch hierarchischen Strukturen aufgebaut, durch welche Entscheidungen und die Transparenz hinsichtlich Informations- und Datenaustausch beeinflusst werden. Außer personenbezogenen und betriebswirtschaftlichen Daten stehen alle Daten im Firmennetz allen Mitarbeitenden zur Verfügung.

Monatliche Besprechungsrunden gelten in der GERTEC als zentraler Kommunikationsweg. Zu diesen Besprechungen sind grundsätzlich alle Mitarbeitenden eingeladen. Betriebswirtschaftliche Daten werden dort vorgestellt und erläutert. Es wird angestrebt, soviel Transparenz wie möglich zu schaffen. Die wesentlichen Inhalte und wichtigen Informationen aus den Besprechungen werden protokolliert und anschließend allen Mitarbeitenden zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus werden aktuelle Informationen per E-Mail kommuniziert oder über das schwarze Brett an alle Mitarbeitenden bekannt gegeben.

Führungskräfte entwickeln sich in der Ingenieurgesellschaft in der Regel aus dem Unternehmen heraus. Die Entscheidung, welche Person als Führungskraft tätig ist, wird von der Geschäftsführung getroffen. Mitarbeitende dürfen an dieser Stelle nicht mitentscheiden. Außerdem finden grundsätzlich keine

mehrheits-demokratischen oder konsensualen Entscheidungen statt. Zwar wird stets versucht, für die Entscheidungsfindung einen Konsens zu erzielen, letztendlich liegt die Entscheidungshoheit insbesondere bei finanziellen oder strategische Fragestellungen jedoch bei der Geschäftsführung/ Gesellschafter*innenversammlung. 4 von 5 Entscheidungen zu Fragen der alltäglichen Zusammenarbeit werden unter Mitbestimmung der Mitarbeitenden getroffen (in 4-wöchentlicher Mitarbeiter-Versammlung).

Den Grad der Transparenz bei kritischen und wesentlichen Daten schätzt die Gesellschaft auf 66,6 % (2/3).

4 von 5 Entscheidungen werden unter Mitbestimmung der Mitarbeitenden getroffen.

4.4.1 Bewertung

In Mitarbeiter*innenbesprechungen werde wesentliche Entscheidungen des Unternehmens erörtert. Wesentliche wirtschaftliche Daten werden regelmäßig präsentiert. Mit Ausnahme der Gehälter sind alle Daten transparent.

4.4.2 Verbesserungspotenziale/Ziele

Es wird geprüft, die quartalsweise „Betriebswirtschaftlichen Analyse“ unternehmensintern vorzustellen und zu erläutern sowie mögliche Konsequenzen daraus intern zu diskutieren.

4.4.3 C4 Negativaspekt: Verhinderung des Betriebsrates

Die GERTEC kann bestätigen, dass keine Verhinderung eines Betriebsrates vorliegt.

Bewertung Negativaspekt: 0 Punkte

Funktionen, die in anderen Unternehmen Betriebsräte übernehmen, werden bei der GERTEC bei der Gruppe zum betrieblichen Gesundheitsmanagement wahrgenommen.

4.5 Berührungsgruppe C Mitarbeitende - Entwicklung der Bewertung

Die Zielerreichung in Berührungsgruppe C (Mitarbeitende) variiert etwas. Die Zielerreichung ist leicht gesteigert worden und liegt im mittleren Bereich.

5 D Kund*innen und Mitunternehmen

5.1 D1 Ethische Kundenbeziehung

Die Kommunikation mit den Kund*innen ist zentraler Bestandteil der Arbeitsweise der GERTEC. Dabei wird auf die Bedürfnisse und Wünsche der Kund*innen eingegangen. Es ist Ziel des Unternehmens, Mitwirkungsmöglichkeiten gerecht zu verteilen. Die im Betriebs- und Management-Handbuch niedergelegten Grundsätze können in geringem Rahmen als „Ethik-Leitlinien“ angesehen werden.

Neue Kund*innen Beziehungen entstehen hauptsächlich durch vier Wege:

- Gewinn einer Ausschreibung
- Vorträge auf Veranstaltungen
- Empfehlungen bisheriger Kund*innen
- die Website.

GERTEC legt einen hohen Wert auf die Pflege bisheriger Kund*innenbeziehungen, die in vielen Bereichen auch schon über Jahrzehnte bestehen. So werden z. B. durch regelmäßigen persönlichen Kontakt, kostenlose Unterstützung bei kleineren Fragestellungen und einem hohen Engagement bei gemeinsamen Projekten die Beziehungen zu den Kund*innen aufrechterhalten und gepflegt. Die Mitarbeitenden des Unternehmens sind der Wahrheit verpflichtet. Darüber hinaus werden keine unethischen Werbemaßnahmen gestartet.

Bei Beginn eines neuen Projektes wird - unabhängig vom bereits erteilten Auftrag auf Basis eines Leistungsverzeichnisses (LV) - noch einmal nach den Zielen und besonderen Wünschen/Schwerpunkten der Kund*innen in dem Projekt gefragt und entsprechend die Arbeit gestaltet. Auch finden in laufenden Projekten Anpassungen aufgrund von veränderten Kund*innenwünschen statt.

Die Kund*innen können sich bei auftretenden Problemen oder Rückfragen jederzeit bei den Mitarbeitenden telefonisch oder per E-Mail melden. Zunächst kümmert sich das Sekretariat um Anliegen der Kund*innen und verbindet mit den zuständigen Mitarbeitenden. Einige Fragen kann das Sekretariat schon im Vorhinein beantworten.

Treten während des Projektes Konflikte auf, werden interne Gespräche mit den Verantwortlichen geführt und Maßnahmen für den Umgang festgelegt. Viele Projekte werden nach Beendigung evaluiert, das heißt es findet ein Abschlussgespräch zwischen GERTEC-Projektleitung und Kund*in statt.

Die Dienstleistungen der GERTEC sind für Kund*innen über die Homepage ersichtlich. Personen mit einer Rot-Grün-Schwäche haben einen erschwerten Zugang zu den Informationen, da die Homepage derzeit nicht barrierefrei gestaltet ist. Weitere Hürden bezüglich Kaufs und Nutzung von Dienstleistungen bestehen nicht – auch nicht für kleinere gemeinwohlangagierte Unternehmen.

Den Mitarbeitenden ist sehr wichtig, dass die Kund*innen die Dienstleistungen (Projekte) verstehen. Sie nehmen sich daher ausreichend Zeit, die Dienstleistungen oder auftretende Fragen zu erklären. Informationen zu Umsatzanteilen der Dienstleistungen, die von benachteiligten Kund*innen-Gruppen gekauft werden, sind nicht vorhanden.

Zu 100 % werden fixe Gehälter an alle Mitarbeitenden gezahlt. Umsatzvorgaben bestehen im Unternehmen zur Kostendeckung, aber nicht gegenüber den Mitarbeitenden. Die Gehälter sind damit nicht vom Umsatz abhängig und den Mitarbeitenden wird eine vollständige Konzentration auf die Bedürfnisse

der Kund*innen ermöglicht. Die Kund*innenzufriedenheit ist – neben einer qualitativ sehr guten Arbeit – das Hauptziel bei jedem Projekt. Wirtschaftlich schwächeren Kunden ist die GERTEC durch „soziale Preise“ entgegengekommen. In einigen Fällen hat die Beantragung von Fördermitteln oder eine Realisierung im Contracting Energiesparprojekte für solche Kunden ermöglicht.

Im Jahr werden geschätzt weniger als 3.000,- € im Durchschnitt für Werbemaßnahmen ausgegeben. Über Projekte wird auf der Homepage und in der Signatur in Mails informiert.

5.1.1 Bewertung

Es erfolgt keine Herabsetzung von Mitbewerber*innen und Verpflichtung zur Wahrheit. Wenig Werbemaßnahmen. Mitarbeiter*innen sind frei von Verkaufserfolgen. Gute Erreichbarkeit der Mitarbeiter*innen über Weiterschaltung auf Handys oder das Sekretariat. Diskussion von Verlauf und Vorgehensweise am Beginn von Projekten mit den Kund*innen. Befragung der Kund*innen zur Zufriedenheit am Ende der Projekte.

5.1.2 Verbesserungspotenziale/Ziele

Im Zuge der Neugestaltung der Homepage wird geprüft, diese barrierefreier zu gestalten und damit auch für Menschen mit einer Rot-Grün-Schwäche zugänglich zu machen.

5.1.3 D1 Negativaspekt: Unethische Werbemaßnahmen

Das Unternehmen kann bestätigen, dass keine unethischen Werbemaßnahmen durchgeführt werden.

Bewertung Negativaspekt: 0 Punkte

5.2 D2 Kooperation und Solidarität mit Mitunternehmen

Die GERTEC kooperiert vorrangig mit anderen Ingenieurbüros. Hierbei steht das Ziel im Vordergrund, einen fachlichen Austausch sowie eine fachliche Ergänzung zu erzielen und sich bei Kapazitätsproblemen zu entlasten. Außerdem dienen die Kooperationen auch der Entwicklung neuer Produkte und der Ausweitung der Präsenz in einem gemeinsamen Markt. Kooperationen werden üblicherweise kurzfristig bei Bedarf eingegangen.

Bei

- kommunalen Klimaschutz-Prozessen,
- Energiebilanzen für Gebäude,
- Klimaneutralitäts-Strategien,
- Kommunikations-Strategien für Klimaschutz im Alltag und
- Contracting-Verfahren

besteht die Chance einer Inhaltlichen Fortentwicklung bei Kooperationen mit externen Partner*innen.

Weniger Kooperationen gibt es mit Büros, die in vielen Tätigkeitsbereichen in direkter Konkurrenz zur Ingenieurgesellschaft stehen. Unternehmen mit einer anderen Ausprägung des Schwerpunktes (z. B. Verkehr) oder einer anderen Fachrichtung hingegen werden bevorzugt für Kooperationen herangezogen. Der investierte Zeit- und Ressourcenaufwand für Produkte und Dienstleistungen, die in Kooperation



erstellt werden, im Verhältnis zum gesamten Zeitaufwand für die Erstellung der Produkte und Dienstleistungen des Unternehmens, beträgt 15-20 %. Hierunter fallen reine Fremdleistungen, die von anderen Ingenieurbüros im Unterauftrag durchgeführt werden.

5.2.1 Bewertung

GERTEC verfügt über umfangreiche Erfahrungen in Kooperationen mit Mitunternehmen, sei es in Form von Bietergemeinschaften oder durch die Vergabe oder Annahme von Unteraufträgen.

GERTEC engagiert sich die in überschaubarem Umfang (z. B. fachliche Fragen beim European Energy Award® + Ruhrgebiets-Kommunen Bauleitplanung) in Initiativen zur Erhöhung der ökologischen, sozialen, gesetzlichen oder qualitativen Branchenstandards. Weder Arbeitskräfte, Aufträge noch Finanzmittel werden und wurden an Mitunternehmen weitergegeben, um diese kurzfristig zu unterstützen. Ein solches Vorgehen ist jedoch vorstellbar. Auf Bitten von Mitunternehmen wird reagiert.

5.2.2 Verbesserungspotenziale/Ziele

In Bezug auf Kooperation und Solidarität mit Mitunternehmen erfüllt die GERTEC GmbH Ingenieurgesellschaft schon einige Kriterien, die an ein GWÖ-orientiertes Unternehmen gestellt werden. Verbesserungspotenziale werden darin gesehen, das sozial-ökologische Engagement in der Gesellschaft auszubauen, um Branchenstandards zu festigen.

5.2.3 D2 Negativaspekt: Missbrauch der Marktmacht gegenüber Mitunternehmen

Die GERTEC kann bestätigen, dass auf schädigendes, diskreditierendes Verhalten gegenüber Mitunternehmen verzichtet wird. Dies wird als unethisch angesehen.

Bewertung Negativaspekt: 0 Punkte

5.3 D3 Ökologische Auswirkungen durch Nutzung und Entsorgung von Produkten und Dienstleistungen

In diesem Berichtsteil wird der Einfluss der Nutzung und Entsorgung der Produkte und Dienstleistungen des Unternehmens auf die Umwelt bewertet. Das Unternehmen erbringt Dienstleistungen im Bereich Klimaschutzmaßnahmen. Um hier glaubwürdig beraten zu können, muss das eigene Verhalten besonderen Anforderungen genügen. Im Rahmen von Jahresauftakt-Workshops und Mitarbeiter*innenbesprechungen wurde der Ressourcenverbrauch durch die berufliche Tätigkeit thematisiert und wurden Einsparpotenziale ermittelt.

Es gibt ökologische Auswirkungen insbesondere durch die Emissionen, die durch Dienstreisen verursacht werden, als auch durch die Anschaffung und Nutzung von Dienstwagen. Bei der Anschaffung der Dienstwagen werden sparsame PKWs der unteren Mittelklasse und der Kompaktklasse gewählt. Drei Dienstwagen benötigen als Kraftstoff Diesel, einer dieser verfügt allerdings über eine zusätzliche Harnstoffeinspritzung. Jeder Flug, der durch den Dienst bedingt ist, wird bei "atmosfair" ausgeglichen. Die Dienstwagenregelung sieht einen Wagenwechsel bei frühestens 150.000 gefahrenen Kilometern vor. Im Betriebshandbuch ist außerdem verankert, dass der ÖPNV vorrangig genutzt werden soll. Häufig besitzt diese Vorgabe angesichts deutlich längerer Reisezeiten im öffentlichen Verkehr kein starkes Gewicht. Eine Überprüfung der individuellen Verkehrsträgerwahl findet bisher nicht statt.

Außerdem legt die Ingenieurgesellschaft Wert darauf, dass vermehrt die Möglichkeit von Telefonkonferenzen genutzt wird, um Fahrten zu vermeiden.

Daneben wird Energie für die Stromversorgung und Wasser für Getränke und sanitäre Einrichtungen bezogen. Die Nutzung von Ökostrom ist für die GERTEC seit langem selbstverständlich. Die Verbrauchszahlen sind in Kapitel E3 differenziert beschrieben – der Verbrauch ist sehr niedrig.

Besonders große Abfallmengen entstehen bei der GERTEC nicht. Es fallen im Wesentlichen Verpackungen von gekauften Produkten und Lebensmitteln und nicht mehr nutzbare Produkte und Druckerzeugnisse an. Der Abfall wird in die Fraktionen Papier, Grüner Punkt und Restmüll getrennt.

Die sozialen und ökologischen Auswirkungen der von Gertec betreuten Projekte sind i.d.R. als sehr positiv zu bewerten, da es sich um Projekte zur Verbesserung der ökologischen und z. T. sozialen Situation auf Seiten des Auftraggebers handelt.

Die Frage der Suffizienz wird zum Beispiel in Klimaneutralitätsstrategien für Kommunen und Unternehmen immer im Handlungsfeld Lebensstil oder Verhalten am Arbeitsplatz thematisiert. Die Beratung zielt auf ein nachhaltiges Nutzerverhalten.

In kommunalen Klimaschutzkonzepten wird eine Wirkungsanalyse der empfohlenen Maßnahmen vorgenommen.

5.3.1 Bewertung

Die GERTEC verfügt aufgrund der Unternehmenstätigkeit über einige Erfahrungen in der ökologischen Bewertung und nutzt diese im eigenen Alltag. Es gibt eine klare, nachvollziehbare Strategie zur Optimierung des Geschäftsmodells in Bezug auf ökologische Auswirkungen und maßvolle Nutzung. Zahlreiche Maßnahmen zur Reduzierung ökologischer Auswirkungen sind bereits umgesetzt. Die Dienstleistungen werden nachhaltig erbracht. Die Unternehmenskommunikation zielt auf eine aktive Förderung maßvoller Nutzung ab.

5.3.2 Verbesserungspotenziale/Ziele

Zukünftig soll eine Überprüfung der Verkehrsmittelwahl erfolgen. In Bezug auf die Energienutzung des Bürogebäudes wird zukünftig die Dokumentation der Verbräuche von Strom, Gas und Wasser veröffentlicht.

5.3.3 D3 Negativaspekt: Bewusste Inkaufnahme unverhältnismäßiger ökologischer Auswirkungen

Lediglich die Mobilität der GERTEC genügt nicht den höchsten ökologischen Ansprüchen. Seit der letzten Zertifizierung

- ist die Wahl des Verkehrsträgers zugunsten des ÖPNV geregelt worden,
- die Fahrzeuge bezüglich der Emissionen verbessert,
- Termine als Video-Konferenzen ausgerichtet,
- Home-Office angeboten und
- Impulse für eine Fahrrad-Nutzung für den Weg zur Arbeit

gegeben worden. Im Betrachtungszeitraum konnten Flüge vollständig vermieden werden.

Ein kontinuierlicher Verbesserungsprozess ist einzuleiten, um CO₂-Emissionen so weit wie möglich zu reduzieren.

Bewertung Negativaspekt: 0 Punkte

5.4 D4 Kund*innen-Mitwirkung und Produkttransparenz

Der Berichtsteil D4 beschreibt die Möglichkeiten einer Einflussnahme von Kund*innen und zeigt auf, welche Transparenzpolitik die GERTEC in Bezug auf ihre Produkte etabliert hat.

Da die GERTEC kein physikalisches Produkt im eigentlichen Sinne anbietet, sondern ein Beratungsdienstleister ist, steht sie im ständigen Dialog mit den Kund*innen. Ideen eben dieser werden auf ihre Umsetzbarkeit überprüft und gegebenenfalls mit in die Ausführung des Auftrags eingeflochten. Ein Kund*innenfeedbackbogen liegt zwar vor, wird jedoch selten angewandt. Übliche Praxis ist eine nicht standardisierte Abschlussbefragung nach Vollendung des Auftrags. Es ist davon auszugehen, dass jede fünfte Dienstleistungsinnovation unter Beteiligung der Kund*innen erfolgt. Bei den sozial-ökologischen Verbesserungen ist der Anteil mit etwa 15 % etwas geringer.

Direkte Verbesserungsvorschläge von Seiten der Kund*innen führen zu reflektierenden Diskussionen. GERTEC behält es sich vor, nicht sozial-ökologische Aufträge abzulehnen, was bereits vorkam.

Die Transparenz der Beratungsdienstleistung ist durch eine Honorartabelle und der dort aufgeführten Stundensätze gegeben. Im Falle der Weitergabe von Teilaufgaben eines Auftrags an Unterunternehmen werden die Anteile am Gesamtpreis offengelegt und die Anteile, die an das dienstleistende Unterunternehmen weitergegeben werden, übersichtlich dargestellt.

Da keine physikalischen Produkte erzeugt werden, sind keine Produktinformationen offen zu legen. Kosten durch eine Schädigung der Umwelt werden nur in geringem Umfang externalisiert. Das Unternehmen profitiert von der Ausbildung der Mitarbeitenden, was durch die Zahlung von Steuern und Abgaben ausgeglichen werden muss.

5.4.1 Bewertung

Die GERTEC hat eine offene Form der Kund*innen-Mitwirkung ist realisiert. Konstruktives Feedback wird umgesetzt. Preisbestandteile für Prozesse werden veröffentlicht.

5.4.2 Verbesserungspotenziale/Ziele

Die bereits vorhandenen Grundstrukturen zur Feedbackerfassung von Kund*innen können zu einem standardisierten Prozess entwickelt werden, welcher in die Geschäftsprozesse eingegliedert wird. Eine zielgerichtete Evaluation zwecks Verbesserung des Unternehmens und dessen Abläufen in einem festgelegten Turnus, ist zu empfehlen.

5.4.3 D4 Negativaspekt: Kein Ausweis von Gefahrenstoffen

Das Unternehmen kann bestätigen, dass keine Gefahrenstoffe durch die Geschäftstätigkeit in Umlauf gebracht werden und keine schädlichen Nebenwirkungen auftreten.

Bewertung Negativaspekt: 0 Punkte

5.5 Berührungsgruppe D Kund*innen und Mitunternehmen - Entwicklung der Bewertung

Die Zielerreichung konnte leicht verbessert werden.

6 E Gesellschaftliches Umfeld

6.1 E1 Sinn und gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen

Dieser Berichtsteil befasst sich mit der Anforderung, dass das Unternehmen ausschließlich Produkte und Dienstleistungen anbietet, die einen aktiven Beitrag zum Gemeinwohl leisten.

Das Kerngeschäft der Gertec liegt in der Beratung zu Klimaschutzmaßnahmen und nachhaltigen Baustoffen. Die „Unternehmensmission“ ist die Erreichung einer klimaneutralen, nachhaltigen Lebensweise. Beraten werden Kommunen, Unternehmen, soziale Einrichtungen und in geringem Umfang Privatpersonen. Die Themenfelder sind

- Konzepte für kommunalen Klimaschutz (Energie und Mobilität)
- Studien und Planungen zu Energieeffizienz und Erneuerbare Energien und
- Untersuchungen für effiziente Gebäude und Empfehlungen für nachhaltiges Bauen.

Die Leistungsübersicht gemäß aktueller Website zeigt die folgende Grafik.



Abbildung 2

Leistungsangebot Gertec

Die gestellten Dienstleistungen erfüllen folgende der neun Bedürfnisse von M. Max-Neef und M. Rosenberg:

- Lebenserhaltung/Gesundheit/Wohlbefinden durch die Vermeidung von Treibhausgas- und anderen Emissionen aufgrund rationeller Energienutzung z. B. durch Blockheizkraftwerke (Projekt KWK hoch³) oder durch Anlagen zur Nutzung von Solarenergie (z. B. Konzept PV-Anlagen für die Stadt Geldern)
- Teilnehmen/Geborgenheit durch World Cafés im Rahmen von Integrierten Klimaschutzkonzepten
- Kreatives Schaffen durch Gespräche mit Stakeholdern im Rahmen von Integrierten Klimaschutzkonzepten z. B. Stadt Xanten
- Identität/Sinn durch Workshops mit Schüler* innen zur Energieversorgung der Zukunft im Rahmen des Projektes Klimaschutz an Wittener Schulen

Die gestellten Dienstleistungen stellen keine Luxusprodukte dar, die nur dem eigenen Status dienen. Projekte mit zweifelhaftem Nutzen werden nicht angenommen. Mittelbar ermöglichen diese die Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen bei den Kund*innen. In beratenden Prozessen finden mittlerweile auch erste Projekte zum Thema Suffizienz statt. Problemlösungen können auf andere Zusammenhänge übertragen werden. Ein Teil der Projekte ist fokussiert auf die Entwicklung von Maßnahmen und ein anderer Teil auf die Verbreitung (Werbung/ Weiterbildung) bekannter Maßnahmen.

Bei der Betrachtung der UN-Entwicklungsziele - den sogenannten Sustainable Development Goals - bedient das Unternehmen folgende Punkte:

- Gesundheit und Wohlergehen (SDG 3.9: Verringerung von Todesfällen und Erkrankungen aufgrund der Verschmutzung und Verunreinigung von Luft: Projekte zu Ökologie - Klima und Energie, Umweltgerechte Kommune)
- Bezahlbare und saubere Energie (SDG 7: Zugang zu bezahlbarer, verlässlicher, nachhaltiger und moderner Energie für alle sichern: Projekte zur Nutzung Erneuerbarer Energien und effiziente Energienutzung)
- Innovation und Infrastruktur (SDG 9: Eine widerstandsfähige Infrastruktur aufbauen, breitenwirksame und nachhaltige Industrialisierung fördern und Innovationen unterstützen: Projekte zum Aufbau von (Fernwärme-)Netzen für eine wirtschaftliche und ökologische Energieversorgung)
- Nachhaltige Städte und Gemeinden (SDG 11: Städte und Siedlungen inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig gestalten: Projekte zu Gestaltung und Begleitung von Prozessen für eine klimagerechte Stadtplanung für Gebäude mit geringem Energiebedarf und effizienter Bedarfsdeckung)
- Konsum (SDG12: Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sicherstellen: Projekte zu Abfallaufkommen durch Vermeidung, Verminderung, Wiederverwertung und Wiederverwendung; Unternehmen, Unternehmen dazu ermutigen, nachhaltige Verfahren einzuführen und in ihre Berichterstattungsinformationen Nachhaltigkeitsinformationen aufzunehmen: Suffizienz-Projekte an Schulen und in Bürgerschaften)
- Maßnahmen zum Klimaschutz (SDG13: Umgehend Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen)

Der komplette Umsatz ist der Nutzungsart Grundbedürfnisse zuzuordnen. Planungen der GERTEC betreffen in der Regel kommunale, staatliche oder soziale Gebäude. Bei den gewerblichen Gebäuden handelt es sich überwiegend um Wohngebäude. Pseudonutzen und negativ-Nutzen wird vermieden.

Zentrales Ziel ist die Vermeidung von Klimawandelfolgen wie Überhitzung, Trockenheit, Stürme und Überschwemmungen.

Die Tätigkeiten sind etwa gleichmäßig den 3 Feldern

- Entwicklung von Menschen, Erde/Biosphäre und der
- Lösung von gesellschaftlichen und
- Lösung von ökologischen Problemen (laut UN-Entwicklungsziele)

zuzuordnen.

Zu 95 % wird zur Vermeidung ökologischer Beeinträchtigungen und zu 5 % zur Lösung sozialer Probleme beigetragen.

Neben dem Nutzen der Auftragsbearbeitung für die Kund*innen entsteht bei allen Projekten ein weiterer Nutzen für die Gesellschaft: Schadwirkungen durch die Verbrennung von Energieträgern werden vermieden und die Importabhängigkeit von Energie aus Russland oder autoritären Ländern im Nahen Osten wird reduziert.

Ein Beispiel für eine Dienstleistung der GERTEC, die diesen Rahmen verdeutlichen soll, ist die Förderung des Umweltbewusstseins bei Schüler*innen. Hierbei klären Mitarbeiter*innen in Schulen über eine sinnvolle Nutzung von Energie auf, die anhand von bildhaften Beispielen erläutert wird. Hierfür wird beispielsweise der Unterschied zwischen Stoß- und Kipplüften anhand eines vorher vernebelten Klassenraumes dargestellt. Das ist für die individuelle Hygiene und Gesundheit, das Wohlbefinden und das Klima sinnvoll.

Es wird eine gemeinschaftsstiftende Methodik zur Bearbeitung der Projekte gewählt. Stakeholder aus den Bereichen Klimaschutz und Energiewirtschaft werden in Prozesse einbezogen. Es wird Wissen vermittelt und auf Veränderungen von Einstellungen, Motiven und Lebensstilen abgezielt. Zwischen 150 und 200 Projekten pro Jahr werden umgesetzt (2019: 160; 2020 183. Es ist davon auszugehen, dass pro Projekt 40 Personen erreicht werden – d.h. 7300 Kontakte pro Jahr.

Eine Bürgerenergiegenossenschaft wurde mit Unterstützung der GERTEC gegründet.

6.1.1 Bewertung

Die (Beratungs-)Produkte der Gertec lösen wesentliche gesellschaftliche Probleme laut UN-Entwicklungszielen.

Die Gertec hat aufgrund ihrer langjährigen Spezialisierung und erfahrenen Fachkräften innovative und visionäre Lösungen entwickelt z.B.

- zur Wasserstoffnutzung im Hymat-Projekt
- im Masterplan InnovationCity für Bottrop oder
- Transformationsprozessen für klimaneutrale Kommunen.

Wissen wird in Vorträgen, Broschüren oder sonstigen Veröffentlichungen weiter gegeben.

6.1.2 E1 Negativaspekt: Menschenunwürdige Produkte und Dienstleistungen

Das Unternehmen kann bestätigen, dass keine der aufgelisteten menschenunwürdigen Produkte oder Dienstleistungen produziert oder verkauft werden. Lediglich durch die Energienutzung ist mit begrenzten Schadwirkungen bei Luft und Klima zu rechnen.

Bewertung Negativaspekt: 0 Punkte

6.2 E2 Beitrag zum Gemeinwesen

Das Unternehmen zahlt die geforderten Ertragssteuern und leistet lohnsummenabhängige Abgaben sowie Sozialversicherungsbeiträge (Details s. Anhang 2). Da GERTEC selten Antragsteller auf öffentliche Gelder ist, ist davon auszugehen, dass unter 5 % des Umsatzes durchschnittlich gefördert sind.

Aufgrund erforderlicher Zukunftsinvestitionen wurden im Betrachtungszeitraum nur geringe Mittel gespendet.

An sozial-ökologischen Projekten hat sich die GERTEC im Betrachtungszeitraum nicht beteiligt. Die Finanzierung derartiger Projekte (Ingenieure ohne Grenzen) gehört nicht zum Ziel des Unternehmens. Einzelne Mitarbeiter*innen haben private Finanzmittel in sozial-ökologische Projekte investiert, die sie im Rahmen beruflicher Tätigkeiten für das Unternehmen kennengelernt haben.

GERTEC engagiert sich derzeit gesellschaftlich im Rahmen der beauftragten Projekte. Es erfolgt Aufklärungsarbeit und Motivation von Entscheidungsträger*innen aus dem Bereich der Politik und Verwaltung zu einer klimafreundlicheren Lebensweise aufgrund der eigenen Geschäftsprozesse.

Das Spendenvolumen ist im Berichtszeitraum äußerst gering.

Die Nettoabgabenquote beträgt 2019: 0,48 und 2020: 0,5 (s. Anhang)

6.2.1 Bewertung

Durch Steuern und vor allem Sozialabgaben wird ein angemessener Beitrag für das Gemeinwesen geleistet. Freiwillige Leistungen erfolge lediglich im Rahmen eigener Geschäftsprozesse.

6.2.2 Verbesserungspotenziale/Ziele

Gezielte Förderung von ausgewählten Projekten mit dem Ziel der Verbesserung des Umfelds des Gemeinwesens und Festlegung eines Spendenvolumens in Abhängigkeit zum Gewinn.

6.2.3 E2 Negativaspekt: Illegitime Steuervermeidung

Das Unternehmen selbst kann klar bestätigen, dass keine Vermeidung von Steuern erfolgt.

Bewertung Negativaspekt: 0 Punkte

6.3 E2 Negativaspekt: Mangelnde Korruptionsprävention

Das Unternehmen bestätigt, nicht in Lobbying-Aktivitäten involviert zu sein. Es werden keine korruptionsfördernden Praktiken betrieben.

Bewertung Negativaspekt: 0 Punkte

6.4 E3 Reduktion ökologischer Auswirkungen

Wesentliche ökologische Auswirkungen werden identifiziert, dokumentiert und auch ausgewertet. Die GERTEC ist sich ihrer Auswirkungen auf die Umwelt bewusst und versucht diese mit Hilfe von Maßnahmen zu reduzieren.

Als negative Umweltwirkungen der betrieblichen Arbeitsprozesse des Unternehmens sind die die Umweltauswirkungen, die bei der Produktion, Nutzung und Entsorgung der Dienstwagen anfallen, die Energieverbräuche in den Büros, sowie die Umweltauswirkungen bei der Produktion und Entsorgung der verwendeten Büromaterialien ermittelt worden. Der Pendelverkehr wird zu 100% dem Unternehmen zugeordnet.

Die Ingenieurgesellschaft erhebt genutzte jährliche Energiemengen und zuzuordnende CO₂-Emissionen. Eine Aufschlüsselung der Daten auf Projekte wäre aufwändig und würde wenig neue Handlungsoptionen eröffnen.

Das Unternehmen erfasst einige wesentliche Daten zu Umweltwirkungen. Hierzu zählen Strom- und Gasverbrauch pro Quadratmeter Gebäudefläche sowie der Papierverbrauch pro Mitarbeiter*in. Ziel ist es stets, diese Verbräuche zu reduzieren. Zur Reduzierung des Stromverbrauchs sind beispielsweise Hinweisschilder an den Kopiergeräten (bitte ausstellen, wer als letztes geht) oder in der Küche (Kaffeemaschine am Ende des Tages ausstellen) angebracht worden. Außerdem sind alle Leuchtmittel im Flur durch energiesparende ersetzt worden. Interessierten Mitarbeiter*innen werden die Verbrauchsdaten per Mail mitgeteilt.

6.4.1 Bewertung

Die GERTEC kennt die Emissionen und den Ressourcenverbrauch durch die Geschäftstätigkeit. Ermittelte Kennzahlen ermöglichen die Bewertung der Umweltwirkungen. Strategien und Pläne zur Verbesserung der Nachhaltigkeit sind entworfen und werden verfolgt.

6.4.2 Indikatoren

Die folgende Tabelle zeigt die Umweltkonten der GERTEC-Ingenieurgesellschaft (Jährlicher Verbrauch):

Umweltkonto	Gemessen in	Ergebnis 2019
Mobilität (CO ₂ -Äquivalent)	km bzw. t	193.000 km/a 28,8 t-CO ₂ /a
Stromverbrauch (CO ₂ -Äquivalent)	kWh bzw. t	6.440 kWh/a, 29 kWh/m ² a 0 t-CO ₂ /a*
Gasverbrauch/ Heizenergie (CO ₂ -Äquivalent)	kWh bzw. t	19.300 kWh, 75 kWh/m ² a 4,9 t-CO ₂ /a
Verbrauch von Trinkwasser	m ³	51 m ³ /a, 196 l/m ² a
Chemikalienverbrauch (giftig, ungiftig)	kg	Keine Information
Papierverbrauch	Blatt/a	4.500 / Mitarbeiter
Kunstlichteinsatz	Lumen, kWh	500 lx, 7,5 kWh/ m ² a, 2,32 MWh/a
Schadstoffemissionen	t-CO ₂ /a	33,7-tCO ₂ -eq/a. 2,5 t-CO ₂ /MAB x a

* Ökostrom mit 0 gCO₂/kWh gemäß § 42 Abs. 1 – 5 und Abs. 7 Energiewirtschaftsgesetz EnWG

Tabelle 2 Umweltkonten

6.4.3 Verbesserungspotenziale/Ziele

Die GERTEC setzt sich aktiv mit den ökologischen Auswirkungen ihrer Tätigkeiten auseinander. Es ist dem Unternehmen ein Anliegen, diese Auswirkungen so gering wie möglich zu halten. Als Verbesserungspotenzial kann dennoch festgehalten werden, dass Abfallmengen quantitativ erfasst, analysiert und anschließend optimiert werden.

Die Veröffentlichung der GWÖ- und Energie-Bilanz in Besprechungen der Ingenieur- und Planungsgesellschaft ist geplant.

6.4.4 E3 Negativaspekt: Verstöße gegen Umweltauflagen sowie unangemessene Umweltbelastungen

Die GERTEC kann bestätigen, dass sie nicht gegen Umweltauflagen verstößt bzw. die Umwelt nicht unangemessen belastet.

Bewertung Negativaspekt: 0 Punkte

6.5 E4 Transparenz und gesellschaftliche Mitentscheidung

Offenheit und Transparenz werden als Grundlage für Vertrauen, Kommunikation und gemeinsame Verantwortung gesehen. Bürger*innen und Organisationen relevanter Berührungsgruppen können in Dialog treten.

Wichtige Informationen der GERTEC, wie die generelle Auskunft über Auftaktkonferenzen, werden als Pressemitteilungen veröffentlicht. Bürger*innen und gesellschaftliche Berührungsgruppen können in Projekten über verschiedene Kanäle in Dialog treten und legitime Interessen gegenüber dem Unternehmen vertreten. Im Rahmen von Projekten veranstaltet GERTEC Klima-Cafés und andere

Workshops, um die Bedürfnisse von Bürger*innen und Stakeholdern zu erfassen. Über Telefon und E-Mail können Betroffene ebenfalls in Kontakt mit dem Unternehmen treten und sich über Projekte informieren. Anmerkungen aus den Workshops und Klima-Cafés werden umfassend dokumentiert. Die Belange der Bürger*innen werden in Projektberichten aufgegriffen und umgesetzte Ideen erwähnt.

In Arbeitsgruppen wird an der Berechnung des Emissionsfaktors für die Beheizung geforscht.

Der Geschäftsführer der GERTEC bietet Studierenden der Raumplanung an der Uni Dortmund die Betreuung von Studienarbeiten an. Dieses Angebot ist freiwillig und kostenlos – wird nicht durch die Universität finanziert. Das Angebot wird von den Studierenden sehr gut bewertet.

6.5.1 Bewertung

Über Projekte wird niedrigschwellig vor allem im Internet oder mit anderen leicht verfügbaren Publikationen berichtet.

Veröffentlichung der Werthaltung des Unternehmens auf der eigenen Website (z. B. auch GWÖ-Bericht).

Bei einigen Projekten werden aktiv Berührungsgruppen einbezogen und Argumente ausgetauscht. Ausreichende, leicht zugängliche Dokumentation.

6.5.2 Indikatoren

Eine gesellschaftliche Berichterstattung über Ziele und Vorgehen des Unternehmens erfolgen über die Website. Dort ist zum Beispiel der Bericht der ersten GWÖ-Bilanz veröffentlicht.

6.5.3 Verbesserungspotenziale/Ziele

Zukünftig soll eine einfache gesellschaftliche Berichterstattung stattfinden, die online oder in anderen leicht verfügbaren Publikationen vorzufinden ist.

6.5.4 E4 Negativaspekt: Förderung von Intransparenz und bewusste Fehlinformation

Das Unternehmen kann bestätigen, dass es keine falschen Informationen über das Unternehmen oder gesellschaftliche Phänomene verbreitet.

Bewertung Negativaspekt: **0 Punkte**

6.6 Berührungsgruppe E Gesellschaftliches Umfeld - Entwicklung der Bewertung

Die Zielerreichung in Berührungsgruppe E (Gesellschaftliches Umfeld) konnte gesteigert werden.

7 Entwicklungen der Bewertung bei den Wert-Kategorien

Wie anfangs geschildert werden die Wirkungen in den 4 Kategorien: Menschenwürde, Solidarität, ökologische Nachhaltigkeit und Transparenz in den Unternehmen geprüft.

Eine Verbesserung bei der GERTEC konnte in Bezug auf die ökologische Nachhaltigkeit erzielt werden.

7.1 Stärken und Schwächen insgesamt

Besondere Stärken weist die GERTEC bei der

- Sozialen Haltung im Umgang mit Geldmitteln,
- Eigentum und Mitentscheidung,
- Menschenwürde am Arbeitsplatz und
- Sinn und gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen

auf.

Verbesserungsfähig sind die sozial-ökologischen Investitionen und Planungen der Mittelverwendungen.

8 Ausblick

Kurzfristige Ziele

- Festlegung eines Zeitpunktes zum Erreichen der Klimaneutralität
- Evaluation der Änderung des Mobilitätsverhaltens nach Ende der Pandemie
- Verpflegung nach Ende der Pandemie prüfen.
- Standardisierte Feedback-Erfassung und Evaluation der Projekte
- Veröffentlichung einer ökologischen Jahresbilanz und der GWÖ-Bilanz

Langfristige Ziele

- Ergebnis der GWÖ-Bilanz in 5 Jahren auf 50 % steigern
- Umsetzungsplan Klimaneutralität
- Finanzplan Klimaneutralität
- Verstärkte Zusammenarbeit mit Unternehmen, die nach den Prinzipien der GWÖ arbeiten
- Förderung nachhaltige Mobilität der Mitarbeiter*innen
- Prüfung stärkerer Transparenz der betriebswirtschaftlichen Quartalsergebnisse
- Einbringen in soziale Projekte und Festlegung eines Spenden-Anteils am Gewinn

9 EU Konformität: Offenlegung von nicht-finanziellen Informationen (EU COM 2013/207)

Wir verwenden den GWÖ-Berichtsstandard für die Erfüllung der non-financial-reporting-Vorgaben, weil der GWÖ-Berichtsstandard universell, messbar, vergleichbar, allgemeinverständlich, öffentlich und extern auditert ist.

9.1 Beschreibung des Prozesses der Erstellung der Gemeinwohl-Bilanz

Folgende Mitarbeiter*innen waren an der Erstellung von Gemeinwohbilanz und Gemeinwohlbericht beteiligt:

Ackermann, Jörg: Projektleiter, Experte für Energiekonzepte, Nutzerprojekte, zertifizierter eea-Berater, Kommunales Energiemanagement, Weiterbildungsveranstaltungen

Hübner, Andreas: Geschäftsführer

Schlaer, Christine: Sekretariat

Jaschinski, Diana: Buchhaltung

Zeitraum der Erstellung / Arbeitsstunden:

Die Ausarbeitung dieses GWÖ Berichts sowie die GWÖ-Bilanzierung fand im Zeitraum von Oktober 2021 bis Februar 2022, statt. Insgesamt wurden ca. 80 Arbeitsstunden investiert.

Kommunikation:

Die GWÖ Bilanz soll in der vierwöchentlichen Mitarbeiter*innenbesprechung der GERTEC sowie in der Geschäftsleitungsrunde der GERTEC GmbH & Co KG vorgestellt werden.

Datum: 24.8.22

10 Abkürzungsverzeichnis

BHKW	Blockheizkraftwerk
BImSchG	Bundesimmissionsschutzgesetz
BMU	Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit
CO ₂	Kohlenstoffdioxid
EnEV	Energie-Einsparverordnung
KMU	kleine und mittlere Unternehmen
KWK	Kraft-Wärme-Kopplung
KWKG	Kraft-Wärme-Kopplungsgesetz
LCA	Life-Cycle-Assessment (Analyse der Umweltwirkungen von Produkten während des gesamten Lebensweges – Ökobilanz)
LED	Light Emitting Diode
PV	Photovoltaik
THG	Treibhausgas

11 Anhang 1: Gemeinwohl-Matrix:



Bilanzierendes
Unternehmen
mit externem Audit

Testat:	Externes Audit	Gemeinwohl-Bilanz	Gertec GmbH Ingenieurgesellschaft	
	M5.0 Kompaktbilanz	2019+2020	Auditor*In: Michael Pelzl	
Wert	MENSCHENWÜRDE	SOLIDARITÄT UND GERECHTIGKEIT	ÖKOLOGISCHE NACHHALTIGKEIT	TRANSPARENZ UND MITENTSCHEIDUNG
Berührungsgruppe				
A: LIEFERANT*INNEN	A1 Menschenwürde in der Zulieferkette: 10 %	A2 Solidarität und Gerechtigkeit in der Zulieferkette: 10 %	A3 Ökologische Nachhaltigkeit in der Zulieferkette: 30 %	A4 Transparenz und Mitentscheidung in der Zulieferkette: 20 %
B: EIGENTÜMER*INNEN & FINANZ- PARTNER*INNEN	B1 Ethische Haltung im Umgang mit Geldmitteln: 30 %	B2 Soziale Haltung im Umgang mit Geldmitteln: 40 %	B3 Sozial-ökologische Investitionen und Mittelverwendung: 0 %	B4 Eigentum und Mitentscheidung: 100 %
C: MITARBEITENDE	C1 Menschenwürde am Arbeitsplatz: 60 %	C2 Ausgestaltung der Arbeitsverträge: 30 %	C3 Förderung des ökologischen Verhaltens der Mitarbeitenden: 50 %	C4 Innerbetriebliche Mitentscheidung und Transparenz: 20 %
D: KUND*INNEN & MITUNTERNEHMEN	D1 Ethische Kund*innen beziehungen: 30 %	D2 Kooperation und Solidarität mit Mitunternehmen: 40 %	D3 Ökologische Auswirkung durch Nutzung und Entsorgung von Produkten und Dienstleistungen: 40 %	D4 Kund*innen Mitwirkung und Produkttransparenz: 60 %
E: GESELLSCHAFTLICHES UMFELD	E1 Sinn und gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen: 80 %	E2 Beitrag zum Gemeinwesen: 20 %	E3 Reduktion ökologischer Auswirkungen: 30 %	E4 Transparenz und gesellschaftliche Mitentscheidung: 30 %
			Testat gültig bis: 30.09.2024	BILANZSUMME: 375

Mit diesem Testat wird das Audit des Gemeinwohl-Berichtes bestätigt. Das Testat bezieht sich auf die Gemeinwohl-Bilanz 5.0.

TestatID: **wp6u5**

Nähere Informationen zur Matrix und dem Auditsystem finden Sie auf www.ecogood.org

12 Anhang 2: Umsätze Lieferanten (netto):

Unternehmen	Umsatz 2019
Holding 1	93.840 €
Dienstleister 1	87.416 €
Dienstleister 2	51.430 €
Vermietung 1	41.811 €
Dienstleister 3	37.298 €
Dienstleister 4	32.973 €
Dienstleister 5	28.164 €
Mobilität 1	25.345 €
Dienstleister 6	24.992 €
EDV +Kommunikation 1	20.315 €
Dienstleister 7	18.775 €
Dienstleister 8	15.869 €
Finanzdienstleister 1	13.663 €
EDV +Kommunikation 2	12.044 €
Dienstleister 9	10.720 €
Dienstleister 10	9.600 €
Summe	524.256 €

Umsätze 2019

Unternehmen	Umsatz 2020
Holding 1	81.802 €
Dienstleister 11	51.612 €
Dienstleister 4	49.081 €
Vermietung 1	41.539 €
Dienstleister 3	27.922 €
Dienstleister 8	27.347 €
Dienstleister 2	26.179 €
EDV +Kommunikation 1	19.476 €
Finanzdienstleister 1	13.847 €
Dienstleister 12	11.593 €
Dienstleister 5	10.941 €
Dienstleister 6	9.108 €
EDV +Kommunikation 3	7.104 €
Summe	377.551 €

Umsätze 2020

Unternehmen	Mittlerer Umsatz 2019,2020	Umsatz 2019+2021
Holding 1	87.821 €	175.643 €
Dienstleister 1	43.708 €	87.416 €
Vermieter 1	41.675 €	83.350 €
Dienstleister 4	41.027 €	82.054 €
Dienstleister 2	38.805 €	77.609 €
Dienstleister 3	32.610 €	65.220 €
Dienstleister 11	25.806 €	51.612 €
Dienstleister 8	21.608 €	43.216 €
EDV +Kommunikation 1	19.895 €	39.791 €
Dienstleister 5	19.552 €	39.105 €
Dienstleister 6	17.050 €	34.100 €
Finanzdienstleister 1	13.755 €	27.510 €
Mobilität 1	12.673 €	25.345 €
Dienstleister 7	9.388 €	18.775 €
EDV +Kommunikation 2	6.022 €	12.044 €
Dienstleister 12	5.796 €	11.593 €
Dienstleister 9	5.360 €	10.720 €
Dienstleister 10	4.800 €	9.600 €
EDV +Kommunikation 3	3.552 €	7.104 €
Summe	450.903 €	901.807 €

Umsätze 2019, 2020

13 Anhang 3: Bewertungstabelle und soziale Indikatoren:

Bewertungstabelle

Bewertungsstufe	Skalenbereich
Vorbildlich	7 – 10
Erfahren	4 – 6
Fortgeschritten	2 – 3
Erste Schritte	1
Basislinie	0

Soziale Indikatoren beim Umgang mit Geld

Einsatz von Geld für	Indikator Soziale Haltung	Beschreibung, Umsetzung bei GERTEC
Erneuerbare Energien	Arbeitssicherheit	Arbeitsplätze für Erneuerbare bieten mehr Arbeitssicherheit als Arbeitsplätze bei der Ölförderung Propagierung zur Nutzung Erneuerbarer
Bildung	Ausbildung	Angebot von Plätzen für Praktika
Kultur	Kulturelle Erfahrungen machen	Kulturelle Ziele für Betriebsausflüge und Jahresabschluss-Veranstaltungen
Soziales	Arbeit für Arbeitslose	Wartung und Reparatur der Fahrzeuge durch Sozialprojekt Alte Schmiede
Gesundheit	Bewegung zur Gesundheitsförderung	Förderung der Bewegung der Mitarbeiter durch ein Bike-Leasing-Projekt
Ernährung	Gesundheitsförderung	Kostenloses Angebot von gesunden Lebensmitteln für Mitarbeiter
Wohnen	Reduzierung Wohnnebenkosten	Konzepte zur Energieeinsparung von Mietwohngebäuden

Einsatzbereiche nach Nachhaltigkeitsbericht GLS Bank

<https://www.gls.de/privatkunden/warum-gls-bank/gute-gruende/> Abruf 9.8.22

14 Anhang 4: Betriebswirtschaftliche Daten

Medianverdienst

Der Medianverdienst der GERTEC betrug 2019: 3.761 €; 2020: 3.684 €/Mon.

Indikatoren Steuern und Sozialabgaben (gerundet)

Nettoabgaben			2020 in EUR	2019 in EUR
E2	Abgaben der ArbeitgeberInnen	Lohnsummenabhängige Steuern	170.440,18	161.416,92
		Sozialversicherungsbeiträge der ArbeitgeberInnen	304.481,80	278.454,01
E2	Abgaben der Mitarbeitenden	Summe der Lohnsteuern	0,00	
		Summe der Sozialversicherungsbeiträge der Mitarbeitenden	0,00	0,00
E2	Effektiv gezahlte Ertragsteuern	Einkommensteuer	0,26	0,52
		Körperschaftsteuer+Soli	10.322,01	2.208,15
		Landesspezifische sonstige Steuern, z.B. Gewerbesteuer (Deutschland)	10.953,60	2.333,00
		Sozialversicherung der Selbständigen		
Summe Nettoabgaben			496.197,85	444.412,60
Wertschöpfung				
E2	Umsatzerlöse		1.671.278,36	1.800.615,66
	+/- Bestandsveränderungen	+ Bestandserhöhung, - Bestandsminderung	-97.352,96	-173.183,18
	+ Aktivierte Eigenleistungen		0,00	0,00
	+ sonstige Erträge		72.694,23	94.865,41
	+ Subventionen	Summe aller unternehmensbezogenen Subventionen und Förderungen	0,00	
	- Vorleistungen =aus G+V Nr. 4+7+8+9	Rohstoffe, Materialien, Handelsware, alle Bearbeitung, die auswärts geschieht (Aufwand für Lohnherstellung), sonstiger betrieblicher Aufwand, oder einfach insgesamt Übernahme der Einkaufssumme aus A1 als Minusbetrag	-626.554,61	-765.653,81
	- Abschreibungen		-25.501,45	-26.330,24
= Wertschöpfung			994.563,57	930.313,84
Nettoabgabenquote				
		Nettoabgaben / Wertschöpfung	0,50	0,48

Nettoabgabenquote

Die Nettoabgabenquote betrug 2019: 0,48 und 2020: 0,5.